

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 37 | Freitag, 12. September 2025

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Wir haben für Sie die richtige Lösung
im Bereich Lebensversicherungen!



die Mobiliar

Generalagentur Meilen, Tel. 044 925 03 03
Fredy Bircher
Versicherungs- und Vorsorgeberater

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



**Eröffnung Meilemer
Dorfstrasse am
Freitag, 12. und Samstag,
13. September 2025 –
Verkehrsbeschränkungen
im Dorfzentrum**



Mobilitätsstrategie 2035



**Meilemer Chilbi vom
Donnerstag, 18. bis am
Samstag, 20. September
2025 –
Verkehrsbeschränkungen
im Dorfzentrum**

**Ihr Umzugsteam im
Bezirk Meilen**



Tel. 044 920 17 79

**Ich mache Ihnen gerne ein
Angebot für IHR**

Silberbesteck

Becher, Kannen, Silberschmuck
etc. **Jetzt im September zum
besten Preis.** Auch für Versilber-
tes und Zinn bekommen Sie einen
guten Preis. Uhren Reparaturen.
Offerten für Goldankauf.

Jeden Mittwoch in Herrliberg
Alte Dorfstrasse 21 hinter der Post.
Jeden Donnerstag in Meilen
bei Nicole Diem OPTIK.

Info: H. KURT, 079 409 71 54
info@altgold-hk.ch,
www.altgold.hk.ch

Wo wird in 20 Jahren noch Gas geliefert?

Projekt Seehaldenweg kommt im Juni vor die Gemeindeversammlung

Im gut gefüllten Löwen-Saal wurde am Montag informiert: Über die aktualisierte Energieplanung des Gemeinderats und die teilweise Stilllegung des Gasverteilnetzes der Energie 360° AG sowie über das Projekt «Seehaldenweg» der Pensionskasse BVK.

Weil die September-Gemeindeversammlung mangels behandlungsreifer Geschäfte ausfiel, war Zeit für eine Orientierungsversammlung zu zwei wichtigen kommunalen Themen. Den Anfang machte Heini Bossert, als Ressortvorstand Hochbau auch Meilens «Energieminister».

**Neue Ausgangslage wegen
Energiegesetz**

Die neue Ausgangslage in der Energieplanung der Gemeinde – Stichworte sind etwa das neue Energiegesetz des Kantons aus dem Jahr 2022 und die Klimaziele – hat direkte Auswirkungen auch auf die Hauseigentümer. So werden in Gemeindegebieten, wo Fernwärme zur Verfügung steht, keine Fördermittel mehr für Erdsondenwärmepumpen ausbezahlt. In Meilen sind in den letzten Jahren neue Energieverbände von Energie 360° und EKZ entstanden. Diese sind für die Anbieter vor allem im Dorfzentrum, in Obermeilen am See und teilweise auch in Feldmeilen im Bahnhofsbereich wirtschaftlich interessant. Wie Bossert aufzählte, existieren aktuell die Verbundsgebiete Delica (Energie 360°), Mezzetino (EKZ), ARA (EKZ), Schulhaus Feldmeilen (Gemeinde) sowie Schulhaus Obermeilen (Gemeinde). Allein im Verbund Delica sollen 100 Wohneinheiten angeschlossen werden. Geplant



Blick vom Chorherrenweg: Die Gebäude des Projekts «Seehaldenweg» bleiben unterhalb des bestehenden Horizonts.

Visualisierung: echt3D

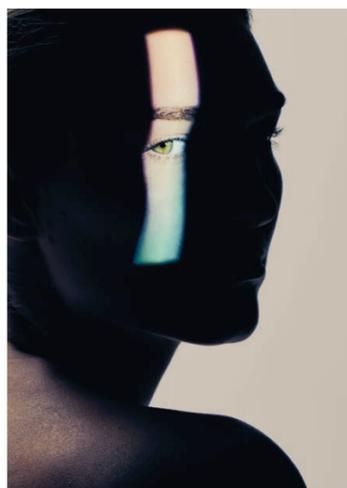
sind ausserdem ein Verbund Beugenhof (EKZ) sowie diverse Erweiterungen bestehender Verbünde. Weitere Verbünde sind in Prüfung.

Die Ankündigung der Stilllegung des Gasverteilnetzes der Energie 360° steht in engem Zusammenhang mit dem Angebot an Fernwärme: Nur dort, wo Fernwärme zur Verfügung

steht (Verbund «in Betrieb» oder «in Planung», «in Prüfung» reicht nicht aus), soll kein Gas mehr geliefert werden. «Zwei leitungsgebundene Energieträger im selben Strassenzug sind langfristig nicht wirtschaftlich», begründete Ronald Hagger von Energie 360°. Stillgelegt wird das Gasnetz dort aber erst in 20 Jahren. «Mit der

langen Übergangsfrist sorgen wir für eine gelungene Transformation von fossil zu erneuerbar», sagte Hagger. Die Abschreibungsdauer für Gasöfen betrage zudem 20 Jahre.

Fortsetzung Seite 5



**Ihr neues
Hautzentrum
in Stäfa.**

**Eröffnung am
1. Oktober.
Buchen Sie schon
jetzt Ihren Termin.**

sweet
skin

Hädelstrasse 13b
8712 Stäfa
+41 44 442 44 40
www.sweet.skin

Meilemer Wuchemärt
Qualität hat einen guten Stand



**Der perfekte
Treffpunkt für
LiehaberInnen
echter Qualität!**

Jeden Freitag von
7.30 bis 11 Uhr
auf dem Dorfplatz
in Meilen

Freitag, 19. September 2025 ist Chilbi.
Wir sehen uns am Freitag, den 26. September 2025 wieder.

www.wuechemaert-meilen.ch

Kartonsammlung Meilen: Am Freitag, 19. September 2025, ab 7.00 Uhr

- Gebündelt und kreuzweise verschnürt an der Strasse bereitstellen (Kehricht-Standplatz)
- In Papiertragetaschen erlaubt

- Nächste Kartonsammlung: Freitag, 7. November 2025

Tiefbauabteilung





Gebäude C wird saniert

Umbau auf der Allmend

Das Gebäude C auf dem Schulareal Allmend (Spezialtrakt der Sekundarschule), das Ende der 1960er-Jahre erbaut wurde, ist sanierungsbedürftig. Es muss instandgesetzt werden.

Ziel ist es, die renovationsbedürftigen Gebäudeteile samt Schulküchen und Werkstätten den heutigen Anforderungen an den Schulbetrieb anzupassen. Dabei gilt es auch, Aspekte der Lärmemission, Behindertengerechtigkeit, Haustechnik, Elektroinstallation, EDV und der Sanitärinstallationen zu berücksichtigen.

Der Umbau beschränkt sich auf die Innenräume des Gebäudes. Konkre-



Das betroffene Gebäude ist fast 60 Jahre alt.

Foto: zvg

te Massnahmen sind der Umzug der LUNCHräume und der Mensa für die Mittagsverpflegung ins Gebäude X, wodurch im Gebäude C Raum für weitere Klassenräume frei wird. Die Küchen wiederum werden räumlich zusammengelegt und modernisiert (z.B. Lüftungsanlage). Damit die Barrierefreiheit gewährleistet ist, muss ein Senkrecht-Plattformlift eingebaut werden. Ferner werden die Bodenbeläge ersetzt, die Beleuchtung auf LED umgerüstet und die Sanitäranlagen instandgestellt. So soll auch ein barrierefreies WC gebaut werden, was es bisher nicht gab. In den Räumen, in denen es

möglich ist, wird die Raumakustik optimiert. In den Werkstätten werden Umbauten stattfinden, um den geltenden Sicherheitsstandards zu genügen und den aktuellen Anforderungen an den Unterricht für technisches und textiles Gestalten gerecht zu werden. Die Kosten für die genannten notwendigen Umbauarbeiten belaufen sich auf insgesamt Fr. 2'865'000.-.

In der geplanten Umbauphase zwischen Frühling und Sommer 2026 wird der Spezialtrakt für die Schule nicht zugänglich sein und ein zweistöckiges Mietprovisorium bestehen.



Vorübergehende Verkehrsbeschränkungen an der Dorfstrasse und Schulhausstrasse

Infolge Durchführung der «Chilbi Meilen» vom Donnerstag, 18. September 2025 bis Samstag, 20. September 2025, gelten folgende vorübergehende Verkehrsbeschränkungen:

Halteverbot

Montag, 15. September 2025, 07.00 Uhr, bis Sonntag, 21. September 2025, 06.00 Uhr

Schulhausstrasse
Strandbad Dorfmeilen
(Parkplatz Ost)

Montag, 15. September 2025, 07.00 Uhr, bis Montag, 22. September 2025, 12.00 Uhr

Bahnhofstrasse
(Abschnitt Dorfstrasse 22
bis Schulhausstrasse)
Marktgasse

Allgemeines Fahrverbot

Donnerstag, 18. September 2025, 09.00 Uhr, bis Sonntag, 21. September 2025, 06.00 Uhr

Dorfstrasse (Abschnitt
zwischen Restaurant
Barfüsser und Hüniweg)
Marktgasse

Die Zufahrt zu den Parkplätzen hinter dem Prima bleibt gewährleistet.

Gemeindeverwaltung Meilen



Schulanlage Allmend. Ormisstrasse 31, Lüftungsanlage, Aula Objektkredit

Der Gemeinderat Meilen hat am 2. September 2025 beschlossen:

1. Der erforderliche Verpflichtungskredit (Objektkredit) als gebundene Ausgabe von insgesamt Fr. 670'000.- inkl. MWST für die Installation einer Lüftungsanlage für die Aula, Schulanlage Allmend, Ormisstrasse 31, zu Lasten des Investitionskontos 2170.5040.00 / INV00180, wird bewilligt.
 2. Der Objektkredit basiert auf dem Indexstand des schweizerischen Baugewerbes, Hochbau, Renovation, Umbau, vom 24. April 2025 (114.9 Punkte) auf der Basis von Oktober 2020 (100) und erhöht oder ermässigt sich entsprechend.
- [...]
5. Gegen diesen Beschluss kann beim Bezirksrat wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte innert fünf Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen (§ 19 ff. VRG) erhoben werden.

[...]

Gemeinderat Meilen



Wir kaufen Ihre Uhren

Patek Philippe, Cartier, Heuer, Rolex, Omega, usw.
Armbanduhren, Taschenuhren, Chronographen, usw.
Egal ob defekt oder funktionstüchtig

Aktion im September Wir zahlen 20% über Marktpreis

Wir freuen uns auf Ihren Anruf
AC Uhrenkauf – Ihr Uhrengeschäft
079 510 91 91, info@ac-uhrenkauf.ch
www.ac-uhrenkauf.ch

chantamama – Doula & Singkreise für Frauen

Geburtsbegleitung & entspanntes Singen für Freude und Wohlbefinden.

Auch auf Englisch!

www.chantamama.ch/de
Feldmeilen · 078 755 72 61



Beerdigungen

Schmidlin-Rüegsegger,
Liselotte

von Meilen ZH + Triengen LU, wohnhaft gewesen in Meilen, Burgstrasse 206. Geboren am 4. Oktober 1929, gestorben am 23. August 2025. Die Abdankung findet am Freitag, 3. Oktober 2025, 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen statt.

Bösch-Hongler,
Erika Adelheid

von Schlieren ZH + Ebnet-Kappel SG, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 1. August 1945, gestorben am 26. August 2025. Die Abdankung findet am Freitag, 19. September 2025, 14.30 Uhr in der ref. Kirche Wetzwil in Herrliberg statt.

Capezzuto, Franco

von Italien, wohnhaft gewesen in Meilen, Im Tobel 36. Geboren am 1. März 1958, gestorben am 3. September 2025.

Seiler-Kunz, Sook Yasmine

von Wohlenschwil AG + Basel BS, wohnhaft gewesen in Meilen, Auf der Burg 9. Geboren am 5. Dezember 1968, gestorben am 6. September 2025.



Die Gemeindeverwaltung bleibt am **Chilbifreitag, 19. September 2025** den ganzen Tag geschlossen.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Chilbi.

Im Trauerfall sind für Sie folgende Dienste erreichbar:

- Pikettdienst: Bestattungsamt (am Samstag, 20. September 2025, 9–11 Uhr), Tel. 044 925 92 32
- Einsargungen: Firma Günthardt, Tel. 044 914 70 80

Gemeindeverwaltung Meilen



wir sind
einfach bank.

Valiant Bank, Dorfstrasse 93, 8706 Meilen, 044 925 35 60

valiant

Mobilitätsstrategie 2035

Schwachstellenanalyse des Velonetzes

Die «Mobilitätsstrategie 2035» wurde 2024 zum ersten Mal vorgestellt. Noch im selben Jahr wurde in der Bevölkerung eine Onlinebefragung durchgeführt, deren Ergebnisse nun vorliegen und zu weiteren Teilprojekten führen.

Die Bedeutung des Themas liegt darin, dass Mobilität zu den Grundbedürfnissen der Bevölkerung und der Wirtschaft gehören. Dem gegenüber stehen jedoch eine historisch gewachsene und kostspielige Verkehrsinfrastruktur, begrenzte Raumverhältnisse, ein steigender Energieverbrauch und der Klimawandel.

Die Mobilitätssituation

Auf dem Gemeindegebiet von Meilen werden an einem durchschnittlichen Werktag rund 80'000 Fahrten mit Zug oder Auto gezählt. Der Motorisierungsgrad ist in den letzten zehn Jahren konstant geblieben; der Anteil des öffentlichen Verkehrs liegt seit 2013 stabil bei 26%. Deutlich gestiegen sind die Bus-Fahrgastzahlen, mit einem Plus von 22% seit 2011. Meilen verfügt über gute Bahn-/Bus-Umsteigebeziehungen, die zu den Stosszeiten stark genutzt werden. Weitere Taktverdichtungen sind jedoch wegen fehlender Kreuzungsmöglichkeiten kaum zeitnah realisierbar. Zudem sind der Naherholungsraum am Pfannenstiel und der Weiler Burg bislang gar nicht oder nur unzureichend an den öffentlichen Verkehr angebunden. Eine wichtige Rolle im regionalen Netz spielt die Fähre Horgen-Meilen mit rund 5500 beförderten Personen und Fahrzeugen pro Tag. Für Fussgänger besteht ein dichtes Fusswegnetz, wengleich Netzlücken und fehlende Barrierefreiheit bestehen.

Das Velonetz weist zahlreiche Schwachstellen auf: Ein durchgehendes, nutzerfreundliches Netz fehlt, und auf Mischverkehrsflächen entstehen Konflikte mit Fuss- und Motorfahrzeugverkehr.

Mobilität in der Zukunft

Ein Blick in die Zukunft zeigt, dass von einer jährlichen Bevölkerungszunahme von rund 1% auszugehen ist. Die Personendichte im Siedlungsgebiet nimmt zu. Es bewegen sich somit künftig mehr Personen auf den Mobilitätsnetzen von Meilen. Damit steigt die Nutzungskonkurrenz im öffentlichen Raum weiter. Raum, der für die Mobilitätssysteme zur Verfügung steht, lässt sich insbesondere im Siedlungsgebiet kaum ausweiten. Die Flächeneffizienz ist daher gesamthaft zu steigern. Darüber hinaus wird Mobilität aktiver, elektrischer, digitaler, vernetzter und automatisierter. Die Mobilitätsketten werden diverser. Lastenvelos und die Mikromobilität ergänzen das Mobilitätsangebot. Auch das Mobilitäts-Sharing gewinnt an Bedeutung.

Pläne für die Mobilität und strategische Stossrichtungen

Grundsätzlich gilt es, für alle Mobilitätsformen eine attraktive Gesamtinfrastuktur zu gewährleisten und den dafür erforderlichen Raum zu sichern. Durch das Sicherstellen von angepassten Fahrgeschwindigkeiten kann eine Koexistenz aller Verkehrsteilnehmenden ermöglicht werden. Ausserdem steigt dadurch die Lebensqualität in Meilen. Im Binnenverkehr gilt es insbesondere Mobilität, die wenig Fläche und Energie benötigt, zu fördern, namentlich den Bus und den Veloverkehr

als Teil der Mikromobilität, und gute Rahmenbedingungen für den Fuss- und Veloverkehr zu schaffen. Gemäss einer vorliegenden Analyse besteht insbesondere beim Veloverkehr ein grosses Verlagerungspotenzial, zumal 20% aller Fahrten in die nähere Umgebung von Meilen führen – also zu Zielorten im Umkreis von 5 bis 7 Kilometern. Da die elektrischen Antriebsformen eine zunehmende Rolle spielen, steigt die Bedeutung einer netzdienlichen Infrastruktur mit mehr nachhaltig produziertem Strom. Konzepte einer netzdienlichen Ladeinfrastruktur für Elektromobilität gilt es bei privaten Bauvorhaben zu initialisieren. Dazu gehört auch, bei grösseren Arealüberbauungen die Güterlogistik zu überprüfen und Bauherrschaften zur Erprobung neuer Verteilformen zu motivieren. Zu den grossen Herausforderungen zählt ferner die Anpassung der Siedlungsentwicklung an die künftigen klimatischen Bedingungen. Gestützt auf die Schwerpunkte der Mobilitätsstrategie werden in den kommenden Jahren die Themen öV und Gesamtverkehr, Velo- und Fussverkehr, Verkehrssicherheit sowie Parkierung vertieft bearbeitet. Beispielsweise mit dem Konzept «Zukunftsgerichteter Veloverkehr» sollen die identifizierten Defizite im Alltagsverkehr behoben werden. Ein Teilprojekt umfasst eine Schwachstellenanalyse des Velonetzes: Bestehende Mängel werden überprüft, ergänzt, im GIS erfasst und nach definierten Standards kategorisiert. Ein weiteres Teilprojekt betrifft die öffentlichen Veloabstellanlagen, bei denen Standorte und zusätzlicher Bedarf ermittelt werden.

/Gemeindeverwaltung Meilen



Öffentliche Auflage Projekt Staatsstrassen gemäss § 16 in Verbindung mit § 17 Strassengesetz (StrG) mit Rechtserwerb

Meilen, Instandsetzung Seestrasse, Schwabachstrasse – Seehalden

Das Projekt ist, soweit möglich, vor Ort ausgesteckt. Die Projektunterlagen und der Landerwerbsplan liegen, nebst einem Verzeichnis sämtlicher für die Abtretung von Rechten oder für die Leistung von Beiträgen in Anspruch genommenen Personen sowie der an sie gestellten Ansprüche, zur Einsicht auf. Die Unterlagen sind zu Informationszwecken und ohne Anspruch auf Richtigkeit oder Vollständigkeit auf der Website des Kantons unter www.zh.ch/strassenprojekte digital einsehbar. Massgebend sind einzig die konkret aufliegenden Unterlagen.

Rechtliche Hinweise

Gegen das Projekt kann innerhalb der Auflagefrist schriftlich per Briefpost bei der Kontaktstelle (siehe unten) Einsprache erhoben werden. Mit der Einsprache können alle Mängel des Projektes geltend gemacht werden. Zur Einsprache ist berechtigt, wer durch das Projekt berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse an dessen Änderung oder Aufhebung hat. Die Einsprache muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Allfällige Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit als möglich beizulegen (§17 StrG; §§ 21 ff. VRG, LS 175.2). Das Verfahren ist für die unterliegende Partei in der Regel kostenpflichtig (§ 13 Abs. 2 VRG). Einsprachen gegen die Enteignung sowie Begehren um Durchführung von Anpassungsarbeiten sind von den direkt Betroffenen ebenfalls innerhalb der Auflagefrist bei der Kontaktstelle einzureichen (§ 17 StrG; §§ 21 ff. VRG).

Ergänzende rechtliche Hinweise

Innerhalb der Auflagefrist von 30 Tagen können betroffene Grundeigentümer oder sonstwie in ihren schutzwürdigen Interesse berührte Personen, die Gemeinde sowie andere Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts gegen das Projekt bei der Gemeindeverwaltung Meilen, Tiefbauabteilung, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, zuhanden des Kantons Zürich, Baudirektion, Tiefbauamt, Strasseninspektorat, Strassenregion IV, Affeltrangerstrasse 8, 8340 Hinwil, schriftlich und mit Begründung Einsprache erheben.

Einsprachen gegen die Enteignung sowie Entschädigungsbegehren, Bestreitungen von Beitragsforderungen und Begehren um Durchführung von Anpassungsarbeiten müssen ebenfalls innerhalb der Auflagefrist eingereicht werden. Unterlässt ein Grundeigentümer diese Einsprachen, wird gemäss § 23 Abtretungsgesetz angenommen, er sei mit der ihm zugemuteten Abtretung bzw. der gestellten Beitragsforderung einverstanden und anerkenne mit Bezug auf seine eigenen Ansprüche zum Voraus die Richtigkeit des Entscheides der Schätzungskommission.

Enteignungsbann:

Vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung des Bauplanes an darf, Notfälle vorbehalten, ohne Einwilligung des Kantons an der äusseren Beschaffenheit des Abtretungsgegenstandes keine wesentliche, mit Beziehung auf die rechtlichen Verhältnisse desselben aber gar keine Veränderung vorgenommen werden. Allfällige Streitigkeiten entscheidet der Bezirksgerichtspräsident im summarischen Verfahren nach freiem Ermessen. Der Expropriant hat für den aus dieser Einschränkung des freien Verfügungsrechts hervorgegangenen Schadens Ersatz zu leisten. Nach Ablauf zweier Jahre vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung an ist der Abtretungspflichtige nicht mehr an diese Einschränkung gebunden.

Veränderungen am Abtretungsobjekt, welche im Widerspruch mit diesen Vorschriften vorgenommen würden, sind bei der Ausmittlung der Entschädigungssumme nicht zu berücksichtigen und verpflichten zum Ersatz des dem Exproprianten hieraus entstehenden Schadens.

Gemeindeverwaltung Meilen



Bauprojekte

Bauherrschaft: **STWEG** General-Wille-Strasse 94 + 96, 8706 Meilen, vertreten durch Kompass Immobilien AG, Dufourstrasse 145, 8008 Zürich. Projektverfasser: Kompass Immobilien AG, Dufourstrasse 145, 8008 Zürich: Schallschutzverglasung Balkone OG und Sitzplätze EG bei Vers.-Nr. 2774, Kat.-Nr. 6992, General-Wille-Strasse 94/96, 8706 Meilen, WG 2.8

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Bauabteilung



Schulanlage Allmend. Instandsetzung Gebäude C mit Werkstätten und Schulküchen. Objektkredit

Der Gemeinderat Meilen hat am 2. September 2025 beschlossen:

1. Der erforderliche Objektkredit für die Instandsetzung des Gebäudes C (Ormisstrasse 23) mit Werkstätten und Schulküchen der Schulanlage Allmend mit insgesamt Fr. 2'865'000.– inkl. 8.1% MWST (Kostengenauigkeit +/- 10%), mit gebundenen Ausgaben von Fr. 2'575'000.– inkl. MWST und neuen Ausgaben von Fr. 290'000.– inkl. MWST, zu Lasten des Investitionskontos 2170.5040.00 / INV00069, wird bewilligt.
 2. Der Objektkredit basiert auf dem Indexstand des schweizerischen Baugewerbes, Hochbau, vom 24. April 2025 (114.9 Punkte) auf der Basis von Oktober 2020 (100) und erhöht oder ermässigt sich entsprechend.
- [...]
5. Gegen diesen Beschluss kann beim Bezirksrat wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte innert fünf Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen (§ 19 ff. VRG) erhoben werden.

[...]

Gemeinderat Meilen



Inserate aufgeben per E-Mail info@meileneranzeiger.ch



Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 • 8706 Feldmeilen • Telefon 044 923 04 15



Meilen feiert – mit einzigartiger Aussicht

Die Chilbi 2025

Ein Fest mitten in Meilen, mitten im Leben: Vom 18. bis 20. September lädt die traditionelle Meilemer Chilbi Gross und Klein zum Feiern, Staunen und Geniessen ein.

Dieses Jahr ist die Vorfriede besonders gross, denn der Gigant unter den Fahrgeschäften ist mit von der Partie: das Riesenrad.

Beginn der Chilbi ist am Donnerstag um 17 Uhr. Um 18 Uhr findet der bei den Kindern beliebte «Jeton-Regen» bei der Treppe auf dem Dorfplatz statt.

Mit etwas Glück (und ohne Regenschirm) lassen sich Chilbi-Jetons für die verschiedenen Fahrgeschäfte ergattern. Einen Chilbi-Batzen der Gemeinde bekommen alle Schülerinnen und Schüler vorab ausgehändigt. Am schulfreien Chilbi-Freitag lädt das Kinderkarussell von 11 bis 12 Uhr die Kleinsten ein, lustige Gratisrunden zu drehen.

Höhepunkt: Ein Riesenrad mit Aussicht

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr ist das grosse Riesenrad des bekannten Schaustellers Hanspeter Maier. Hoch über den Dächern von Meilen bietet es einen einzigartigen Ausblick auf den Zürichsee und die frisch gestaltete Dorfmitte – ein Erlebnis für die ganze Familie.

Natürlich dürfen auch die beliebten Marktstände, Fahrgeschäfte, Leckereien und Musik nicht fehlen. Die Meilemer Vereine und Schausteller sorgen mit viel Herzblut für ein abwechslungsreiches Programm, das es zu geniessen gilt.

Am 20. September endet die Meilemer Chilbi um Mitternacht – wie immer rechtzeitig vor dem Eidgenössischen Betsag.

Von Donnerstag bis Samstag

Betriebszeiten Chilbi auf dem Dorfplatz:

Donnerstag, 18. September, 17.00–02.00 Uhr; Freitag, 19. September 12.00–04.00 Uhr;

Samstag, 20. September 12.00–24.00 Uhr.

Das Parkhaus Dorfplatz steht nicht zur Verfügung; Parkplätze finden sich im Parkhaus Rosengarten. Vorzugsweise kommt man mit Bus oder Velo oder zu Fuss an die Chilbi.

Starke Gefühle in der Entwicklung von Kindern begleiten

Elternabend der Fachstelle Kinder und Familien

Streiten sich die Kinder häufig? Schreit das Kind, wenn es ein «Nein» hört?

Im Familienalltag können manche Situationen belastend und herausfordernd sein. Dabei sind das Ausleben von Emotionen und entstehende Konflikte im Zusammensein mit anderen zunächst einmal «normal»: Jeder Mensch hat unterschiedliche Bedürfnisse, Wünsche und Vorstellungen, die im Zusammenleben zu Konflikten führen können. Für die Entwicklung eines Kindes ist es wichtig, dass es in seinen Emotionen und Konflikten begleitet wird. Das Verhalten von Eltern und Bezugspersonen in solchen Situationen spielt eine wesentliche Rolle für den zukünftigen Umgang des Kindes mit eigenen Gefühlen und Konfliktsituationen. Wie sieht die sozial-emotionale Entwicklung eines Kindes aus? Welche Entwicklungsschritte macht mein Kind in den ein-

zelnen Altersstufen? Wie kann man als Eltern das Kind in Momenten der Wut, Angst und Freude begleiten? Welche Konfliktlösungsstrategien helfen Kindern? Wie kann man als Eltern sein Kind altersgerecht, wertneutral und positiv begleiten? Im Referat erfahren Eltern Grundlegendes zur Entwicklung sozial-emotionaler Kompetenzen und zum Umgang mit Konflikten und Konfliktverhalten sowie deren Bedeutung für die kindliche Entwicklung. Ausserdem werden konkrete Handlungsempfehlungen und praktische Tipps für den Familienalltag diskutiert, und es wird erörtert, wie Eltern emotionale Situationen begleiten können. Im Anschluss bleibt genügend Zeit für Fragen und gemeinsamen Austausch. Die Fachstelle Kinder und Familien der Gemeinde Meilen organisiert den Elternabend zum Thema «Konflikte und starke Gefühle von Kindern begleiten» in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule St. Gallen.

Der Anlass ist kostenlos, Anmeldung bitte via Mail unter amaissen@meilen.ch.

Elternabend zum Thema «Konflikte und starke Gefühle von Kindern begleiten», Mittwoch, 1. Oktober, 18.30–20.00 Uhr, Chilesaal Leue, Kirchgasse 2.



Verkehrsordnung

Während des Eröffnungsfests der Dorfstrasse gelten von Freitag, 12. September 2025, 12.00 Uhr, bis Samstag, 13. September 2025, 17.00 Uhr, folgende vorübergehende Verkehrsbeschränkungen:

Allgemeines Fahr- und Parkverbot auf folgenden Strassen:

- Dorfstrasse, Abschnitt Bahnhofstrasse bis Kirchgasse
- Marktgasse
- Hüniweg

Wir bitten die Besucher, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen.



Gemeindeverwaltung Meilen



Dorfstrasse Meilen feiert Eröffnung: Grosse Tavolata für alle



Alle Informationen zum Eröffnungsfest finden Sie auf www.meilen-dorfstrasse.ch

Dauer der Festivitäten

Am Freitag 12.9 von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr und am Samstag 13.9 von 11.00 Uhr bis 15.30 Uhr wird gefeiert.

Busbetrieb

Während dem Eröffnungsfest verkehren die Buslinien 921 und 922 über die Bahnhof- und Seestrasse.

Tavolata und Strassenfest

Kulinarische Highlights, Strassentheater und ein buntes Kinderprogramm: Das Eröffnungsfest verwandelt die Dorfstrasse in eine lebendige Begegnungszone. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Wir bedanken uns für die neu gestaltete Dorfstrasse und offerieren unserer Kundschaft

10%
auf unser gesamtes Sortiment

Freitag und Samstag,
12. und 13. September 2025

ledergerber. mode

Dorfstrasse 94 und 138 in Meilen

1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG

Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Telefon 044 923 65 69
info@pneu-garageraerber.ch www.pneu-garageraerber.ch



Fortsetzung Titelseite

Kündigung im Jahr 2044

Aktuell werden die betroffenen Grundeigentümer über die Gasnetzstilllegung vorinformiert, in 16 bis 17 Jahren wird eine «Erinnerung» folgen und ein Jahr vor dem Aus, also ungefähr 2044, die Kündigung des Hausanschlusses. Kunden, die zwar Fernwärme beziehen können, aber weiter Gas benötigen – zum Beispiel für industrielle oder gewerbliche Zwecke – sollen weiterhin versorgt werden. Insgesamt geht Energie 360° davon aus, dass es in Meilen bis im Jahr 2045 immer noch 391 Anschlussobjekte mit Gasversorgung geben wird, heute sind es 587.

Bei der anschliessenden Fragerunde beklagte eine Eigentümerin, dass Energie 360° entgegen ursprünglicher Ideen nun doch auf den Ausbau des Fernwärmenetzes bis zu ihrer Liegenschaft verzichte. Ausserhalb des Verbundsgebietes würden erneuerbare Energien weiterhin finanziell gefördert, tröstete Alexander Strasser von Energie 360° – die Gemeinde empfiehlt ausdrücklich Wärmepumpen mit Erdsonde plus Wärmezufuhr mit Sonnenkollektoren an Stelle von Gas- oder Ölheizungen. Und falls jemand im definierten Verbundsgebiet wohnt und aus Kapazitätsgründen doch nicht mit Fernwärme beliefert werden kann – auch das kommt offenbar vor –, gibt es mit einem entsprechenden Bestätigungsschreiben von Energie 360° trotzdem Förderbeiträge

Um zu prüfen, ob die eigene Adresse von der Teilstilllegung des Gasnetzes betroffen ist, steht unter e360.ag/stilllegung-gemeinden ein Online-Tool zur Verfügung.

Drei Neubauten mit total 66 Mietwohnungen

Das zweite vorgestellte Projekt soll 2026 vor die Juni-Gemeindever-

sammlung kommen: Der private Gestaltungsplan «Seehaldenweg» der BVK schlägt eine Überbauung vor, die das Gesicht des westlichen Dorfeingangs verändern wird.

Momentan stehen auf dem Grundstück von 8773 Quadratmetern Grösse vier Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 40 Wohnungen aus dem Jahr 1960. Die Pensionskasse BVK als Grundeigentümerin plant nun, diese durch drei Neubauten mit total 66 Mietwohnungen und eine Gewerbefläche entlang der Seestrasse zu ersetzen. 10 Prozent der Wohnungsflächen sollen preisgünstig, also nach Kostenmiete, angeboten werden.

Mehrwertausgleich für die Sanierung des Strandbads Dorf

Hochbauvorstand Heini Bossert stellte die entsprechenden planungsrechtlichen Instrumente vor, über die die Gemeindeversammlung abstimmen wird: privater Gestaltungsplan, städtebaulicher Vertrag und Umzonung (Teilrevision Nutzungsplanung). Ein wichtiges Element des städtebaulichen Vertrags ist der Mehrwertausgleich, welchen die BVK der Gemeinde Meilen für die Umzonung von W1.8 in WG 2.8 zu bezahlen hat, denn damit wird eine dichtere Bebauung ermöglicht, als sie im regionalen Richtplan vorgesehen ist. Die Planungsvorteile sind in diesem Fall gemäss kommunaler BZO mit knapp 2 Mio. Franken abzugelten. Wie Heini Bossert sagte, soll dieser Betrag konkret für die Sanierung, Gestaltung und Ausstattung des Strandbads Dorfmeilen verwendet werden.

Stefan Schädle, Leiter Real Estate Management der BVK, stellte anschliessend die Bauherrin vor, die grösste Pensionskasse der Schweiz vor allem für Kantonsangestellte und Arbeitnehmer aus den Bereichen Gesundheit und Bildung. Man lege al-



Vom Seehaldenweg aus sind Durchblicke auf den See möglich. Visualisierung: echt3D

lergrössten Wert auf Nachhaltigkeit und zertifiziere alle Bauvorhaben nach SNBS (Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz), erklärte Schädle. 2022 wurde für das Projekt ein Studienauftrag erteilt, worauf Huggenbergerfries Architekten AG einstimmig den Zuschlag erhielten: gelobt wurden von der Jury vor allem die Kleinteiligkeit und Höhenstaffelung sowie die kompakten Gebäudevolumen. Gegenüber dem Ursprungsprojekt wurde die Höhe der Häuser dann noch in enger Abstimmung mit der Gemeinde um ein Stockwerk verringert.

Baustart für 2028 geplant

Architekt Adrian Berger veranschaulichte das Projekt mit diversen Visualisierungen: «Kein Klotz' war uns wichtig», sagte er. Statt langer, hangparalleler Häuser habe man bewusst drei Punktbauten konzipiert, die seeseitig einen grosszügigen Aussenraum bestehen lassen. Geplant sind Mietwohnungen in der Grösse von 2,5 Zimmern (60 m2, 33 Einheiten) bis zu 5,5 Zimmern (130 m2, 6 Ein-

heiten), um ein breites Mieterspektrum anzusprechen. Wird das Projekt an der Gemeindeversammlung angenommen, ist der Baustart für 2028 geplant.

In der anschliessenden Diskussion gab es neben Lob auch Kritik für das Bauvorhaben. So fand ein Anwohner, es fehle an Sensibilität, handle es sich eben doch genau um Klötze mit einer stattlichen Höhe von 16 Metern. Den Architekten wurde mit auf den Weg gegeben, an der Gemeindeversammlung unbedingt auch eine Visualisierung des Projekts vorzulegen, welche die Häuser von der Kreuzung Seestrasse/Dorfstrasse aus zeigt.

Der Gestaltungsplan «Seehaldenweg» sowie die Teilrevision der Nutzungsplanung und der städtebauliche Vertrag liegen bis am 4. November im Bauamt, Bahnhofstrasse 35, auf. Gleichzeitig gibt es im Foyer des Gemeindehauses eine Ausstellung über das Richtprojekt und den städtebaulichen Vertrag.

/ka

Neulich in Meilen



Gastfreundschaft

Neulich sass ich in der Bar und trank ein Bier. «Ich fühle mich wohl hier», sagte ich zu Roger, als wir anstiessen. «Jimmy ist ein guter Gastgeber.» Roger sah das ebenso und meinte: «Ja, hier ist man stets willkommen.» – «Am vergangenen Wochenende habe ich jemanden aus Nigeria kennengelernt, da haben wir uns über Gastfreundschaft ausgetauscht.» – «Und was hat er gemeint?» – «Zunächst habe ich gelernt, dass es für einen Afrikaner sehr fremd ist, dass wir zum Beispiel Hochzeiten feiern und anschliessend mit den 'geladenen Gästen' separat weiterfeiern. So etwas kennen die nicht. Wenn gefeiert wird, feiert man mit allen, die kommen können. Punkt.» – «Das ist halt eine Geldfrage. Und eine Platzfrage», gab Roger zu bedenken. «Das Geld ist in Nigeria insofern kein Problem, als man von einem einfachen Essen einfach sehr viel macht. Und dann hat's, solange es hat,» erklärte ich und fuhr fort: «Und Platz haben sie auch immer genug, denn die Feier findet draussen statt. Die Sonne scheint dort eben zuverlässiger als hier.» – «Das sind ganz andere Voraussetzungen», bestätigte Roger. «Und dann hat er mir noch den Begriff 'Obuntu' erklärt. Der ist dort sehr wichtig. – «Und was bedeutet der?», fragte Roger pflichtschuldigst, als ich nicht widersprach. «Obuntu steht für Menschlichkeit und Nächstenliebe, für eine Grundhaltung von Respekt und Anerkennung.» – «Also ein sehr zentraler Begriff», meinte Roger. «Genau. Mein Gesprächspartner hat ihn mit 'Ich bin, weil wir sind' übersetzt. Und das gefällt mir. Der Einzelne lebt von der Gemeinschaft, und die Gemeinschaft vom Einzelnen.» – «Das klingt wirklich schön», sagte er und wandte sich zu Jimmy: «Noch zwei, bitte.» – «Scheint dich nicht sehr zu interessieren», sagte ich. «Im Gegenteil! Da kann man viel lernen. Und ich bin nun dir gegenüber gastfreundlich und lade dich heute ein.» – «Danke, sehr freundlich!» – «Naja, ich kann diese Abende nur geniessen, weil wir sie zusammen erleben.» – «Du lernst tatsächlich schnell», sagte ich darauf und stiess mit ihm an. Schliesslich verabschiedete ich mich und sagte zu Jimmy: «Bis in einer Woche!», und er antwortete: «Bis nächste Woche.» Ich trat nach draussen, die Nacht war schon recht kühl. Ich zog den Kragen hoch und dachte, es hat schon was. Das Bier schmeckt einfach besser, weil wir es gemeinsam geniessen.

/Beni Bruchstück

meilen
Leben am Zürichsee

Saisonschluss in den Strandbädern Dorf- und Feldmeilen sowie der Badeanlage «Ländeli»

Die Strandbadsaison endet am Montag, 15. September 2025, um 19.00 Uhr.

Wir bitten alle Badegäste, ihre Kabinen und Fächer rechtzeitig zu räumen und die Schlüssel zurückzugeben. Sämtliche Fundgegenstände werden nach dem 22. September 2025 verschenkt oder entsorgt.

Die Strandbäder Dorf und Feldmeilen bleiben während den Abschlussarbeiten geöffnet – jedoch ohne Badeaufsicht. Der Zutritt ist gratis.

Bei guter Witterung sind die Kioskbetriebe wie folgt geöffnet:

- Strandbad Dorf: bis Sonntag, 14. September 2025
- Strandbad Feldmeilen: bis Mittwoch, 24. September 2025 (geschlossen vom 18. bis 21. September 2025)
- Badeanlage Ländeli: bis Freitag, 19. September 2025

Wir bedanken uns herzlich bei allen Badegästen für ihren Besuch und freuen uns, Sie im Sommer 2026 wieder begrüessen zu dürfen. Verzichten Sie auch im Winter nicht auf das Schwimmen und besuchen Sie das Hallenbad Meilen mit Sauna, Badeshop und Cafeteria.

Gemeindeverwaltung Meilen




DONNERSTAG, 18. SEPTEMBER, 17 BIS 2 UHR
FREITAG, 19. SEPTEMBER, 12 BIS 4 UHR
SAMSTAG, 20. SEPTEMBER, 12 BIS 24 UHR

Attraktive Bahnen, Riesenrad und Stände
Diverse Festwirtschaften und Bars

musik **spiri** klingt gut

spiri.ch Winterthur Gossau SG Meilen

Inserate aufgeben: online info@meileneranzeiger.ch – telefonisch 044 923 88 33

Ratgeber

Hat der Mieter ein Recht auf Renovation?

Das Bad und die Küche der bewohnten Mietwohnung sind älteren Datums und entsprechen nicht mehr dem modernen Standard. Der Mieter findet, dass der Vermieter Küche und Bad erneuern sollte. Inwiefern ist dieser dazu verpflichtet?

Wenn das Bad oder die Küche keinen Mangel aufweisen und voll funktionsfähig sind, ist der Vermieter nicht verpflichtet, etwas zu unternehmen. Mieter haben kein Recht auf Renovation. Es herrscht der Grundsatz «Wie gesehen, so gemietet». Das subjektive Schönheitsempfinden ist rechtlich nicht relevant. Das Gesetz sagt, dass die Wohnung zum vorausgesetzten Gebrauch – also zum Wohnen – taugen muss. «Gebrauchstauglich» ist nicht das Gleiche wie die Frage, ob die Mieterin ihr neues Zuhause «schön» findet. Es wäre deshalb reine Kulanz des Vermieters, wenn er die Küche oder die Einrichtung auf den neuesten Stand bringt. Einfordern kann die Mieterschaft aber den üblichen Unterhalt der Liegenschaft sowie die Behebung von Mängeln. Steigt also der Herd oder der Kühlschrank aus, muss der Vermieter diesen Mangel beseitigen.

Was, wenn der Mieter selber zu Hammer und Farbe greift

Bevor der Mieter selber in der Mietwohnung renoviert oder gar umbaut, sollte er die rechtlichen Rahmenbedingungen klären. Das Mietrecht schreibt vor, dass für Erneuerungen und Änderungen an der Mietsache – und dazu gehört zum Beispiel auch das Streichen von Wänden – die schriftliche Zustimmung des Vermieters eingeholt werden muss. Tut der Mieter dies nicht, riskiert er eine ordentliche Kündigung und muss beim Auszug den ursprünglichen Zustand auf eigene Kosten wiederherstellen. Der Vermieter kann unbewilligte Arbeiten jederzeit verbieten oder gar vom Richter stoppen lassen und für bereits ausgeführte Arbeiten deren sofortige Rückgängigmachung verlangen. Jede Veränderung ohne schriftliche Zustimmung des Vermieters stellt eine Vertragsverletzung dar, denn der Mieter hat lediglich ein Gebrauchsrecht an der Mietsache. Das Eigentum bleibt beim Eigentümer bzw. Vermieter.

/MLaw Stéphanie Bartholdi, Juristin
HEV Schweiz, www.hev-schweiz.ch

Abstimmungsempfehlungen der SVP

Ja zu allen kommunalen Vorlagen



Am 28. September stimmen die Schweizer Bürgerinnen und Bürger über diverse Vorlagen ab.

Die SVP des Kantons Zürich empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, den Bundesbeschluss über die kantonalen Liegenschaftssteuern auf Zweitliegenschaften (Abschaffung

Eigenmietwert) zur Annahme, das E-ID-Gesetz (Bundesgesetz über den elektronischen Identitätsnachweis und andere elektronische Nachweise) hingegen zur Ablehnung.

Das Energiegesetz lehnen sowohl die Kantonalpartei wie auch die Ortssektion entschieden ab und empfehlen daher den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, ein Nein in die Urne zu legen.

Auf kommunaler Ebene befindet das Stimmvolk über den Beitritt der Gemeinde Männedorf zum Zweckverband ARA Meilen-Herrliberg-Uetikon

am See und damit verbunden über die Projektgenehmigung und Kreditbewilligung zur Erweiterung ARA Rorguet und den Anschluss der Gemeinde Männedorf. Die Mitglieder der SVP/BGB Meilen haben diesen beiden Geschäften an der Parteiversammlung vom vergangenen Mai einstimmig zugestimmt. Weiter fasste die SVP/BGB Meilen per Mehrheitsbeschluss die Ja-Parole bezüglich der Zurverfügungstellung von finanziellen Sicherheiten zu Gunsten des Spitals Männedorf.

/SVP/BGB Meilen

Parolen für die kommende Urnenabstimmung

Mitgliederversammlung der FDP Ortspartei Meilen



Am 1. September trafen sich die Mitglieder der FDP Ortspartei zu einem Informationsabend zu den Kommunalwahlen 2026 sowie zur Parolenfassung für die anstehende Urnenwahl vom 28. September.

Die zahlreichen Anwesenden fassten für alle Geschäfte einstimmig die Ja-Parole.

Eine sinnvolle Zusammenarbeit

Gemeindepräsident Christoph Hiller (FDP) präsentierte den Mitgliedern mit grosser Sachkenntnis den geplanten Anschluss der Gemeinde Männedorf (ARA Weiern) an den Zweckverband ARA Rorguet. Hier werden bereits die Abwasser von Meilen, Herrliberg und Uetikon am See gereinigt. Der Zusammenschluss mit Männedorf bedarf einer baulichen Erweiterung der ARA

Rorguet. Männedorf wird sich an der Erweiterung indes massgeblich beteiligen. Der Zusammenschluss der Abwasserreinigung ist zudem für alle beteiligten Gemeinden aus wirtschaftlichen und gewässerschutzrechtlichen Gründen interessant. Die Betriebskosten können gesenkt sowie Betriebssicherheit und Reinigungsleistung gesteigert werden. Zudem kann die 4. Reinigungsstufe realisiert werden. Die Mitglieder beschlossen einstimmig, der Teilrevision der Statuten der ARA Rorguet und dem Rahmenkredit für die Erweiterung im Umfang von Fr. 32,7 Mio zuzustimmen.

Für den zentralen Pfeiler in der Gesundheitsversorgung

Auch beim zweiten Geschäft zeigte Christoph Hiller, wie wichtig und sinnvoll eine gute Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden am rechten Zürichsee ist. Das Spital Männedorf ist seit 2012 im Eigentum von acht Gemeinden. Christoph Hiller erläuterte den Anwesenden fundiert die solide finanzielle Basis. Für die Erneuerung

der Anleihe genügt dies aber nicht. Es braucht weitere finanzielle Absicherungen. Zentraler Diskussionspunkt war, dass die Gemeinde «nur» eine Garantie und nicht ein Darlehen zusagt. Das Geld wird somit nicht dem Spital ausbezahlt, vielmehr wäre Meilen nur dann zur Zahlung verpflichtet, wenn das Spital die Amortisation nicht mehr leisten könnte. Angesichts der gesunden finanziellen Lage ist dieses Risiko sehr klein. Einigkeit herrschte darüber, dass die Sicherung unserer Gesundheitsversorgung in unmittelbarer Nachbarschaft für Meilen wichtig ist. Die FDP Meilen beschloss daher ohne Gegenstimme die Ja-Parole. Thematisiert wurden an diesem Abend auch die weiteren, kantonalen und eidgenössischen Abstimmungsvorlagen. Bei allen Vorlagen empfiehlt die FDP den Stimmberechtigten, das Geschäft anzunehmen. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung lud Präsident Werner Wyss die Anwesenden zu einem feinen Apéro ein, an welchem die spannenden Gespräche weitergeführt wurden. /fdp

Leserbrief



Eine Infoveranstaltung wäre nötig gewesen

Der Zweckverband «ARA Meilen-Herrliberg-Uetikon am See» soll durch den Abwasseranschluss von Männedorf neu «Zweckverband ARA Rorguet» heissen.

Am 28. September wird über zwei Vorlagen dazu abgestimmt: Einerseits über den Beitritt der Gemeinde Männedorf zum Zweckverband ARA Rorguet (mit neuen Statuten), andererseits über die Erweiterung ARA Rorguet mit Anschluss der Gemeinde Männedorf (Kredit über 32,7 Mio. Franken). 2012 wurde ein umfassender Ausbau der Kläranlage Rorguet mit einem Finanzbedarf von 36 Mio. Franken abgeschlossen. Die Biofiltration ist nach nur 13 Jahren schon wieder ausgelastet und muss erweitert werden. Dies zusammen mit dem Ergänzungsbau der 4. Reinigungsstufe (Mikroverunreinigung). Durch den Anschluss von Männedorf mit ca. 11'800 Einwohnern an die ARA Rorguet ist ein Teilausbau derselben erforderlich. Der Investitionsbeitrag für Meilen beträgt rund 6,9 Mio. Franken. Die Abwasserreinigungsanlage von Männedorf wird aufgehoben. Die Kosten für die baulichen Anpassungen und die neue, ca. 1,6 km lange Druckleitung bis zur Mühlrainstrasse in Meilen werden allein durch Männedorf finanziert. Für Männedorf bietet der Anschluss an die ARA Rorguet aber grosse Vorteile: Keine Erneuerung der alten ARA mehr; keine Geruchsmissionen für die Umgebung mehr; 1900 Quadratmeter Landgewinn für neue Nutzung am See; günstigere Betriebs- und Investitionskosten in Zukunft. Den Durchblick in der 27-seitigen Abstimmungsvorlage zu bekommen, ist keine einfache Sache. Vor allem im Bereich Finanzen mit Investitionskosten, Kostenteiler, Betriebskosten und Einkauf von Männedorf. Was ich beanstande und worüber ich mehr erfahren möchte: Wegen der Komplexität der Vorlage wäre unbedingt eine Infoveranstaltung nötig gewesen. Dann: Die Betriebskosten Strom für die Druckleitung werden auf alle Gemeinden verteilt, sind aber doch eigentlich alleinige Sache von Männedorf! Zudem: Mir fehlt ein Hinweis, wie es mit der Reservekapazität der neuen ARA Rorguet steht. Ist eine Anlagevergrösserung noch möglich bei einem weiteren nötigen Ausbau der ARA Rorguet z.B. in 20 Jahren? Und zu guter Letzt: Die Einwohnerzahlen in Tab.7 kann ich nicht nachvollziehen – ich habe andere Zahlen.

Fazit: Unter der gegebenen Ausgangslage kann ich dem Vorhaben so nicht zustimmen.

Peter Bischofberger, Meilen

Strahlenschutz
Verband
Pfannenstiel

Kindheit und Jugend im digitalen Zeitalter – Herausforderungen und Lösungen

Vortrag von Prof. Allan Guggenbühl

Dienstag, 16. September 2025, 19:30 Uhr
Gemeindesaal, Alte Landstrasse 250, Männedorf
Eintritt frei, Kollekte

www.strahlenschutz-pfannenstiel.ch

Rabatt gegen Abgabe von diesem Inserat

Am Zürichsee wieder erhältlich bei

10% Rabatt

bis Ende September 2025

Einzelverkauf im Laden ohne Grossaufträge
Bergstrasse 182, 8707 Uetikon am See
Öffnungszeiten: Di, Mi, Do 14.00 – 17.00 Uhr
oder nach Tel. Vereinbarung unter 044 923 44 44

Ihr Schreiner am Zürichsee

Holz in seiner schönsten Form

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 3168 • www.gemi.ch

Wer nicht inseriert, wird vergessen!

Inserate aufgeben:
info@meileneranzeiger.ch • Telefon 044 923 88 33

Aussicht garantiert

Die grösste Chilbi-Attraktion ist 34 Meter hoch



Im September 2020 stand Hanspeter Maiers (links) Riesenrad schon einmal auf dem Schulhausplatz.



Kommende Woche wird «Around the World» aufgebaut – am Donnerstag beginnt die Chilbi. Fotos: Archiv MAZ

Er war mit seinem Riesenrad zu Zeiten von Corona schon einmal in Meilen. Jetzt kommt «Chilbikönig» Hanspeter Maier damit wieder ins Dorf. «Dieses Riesenrad ist ein attraktives Ding, das gefällt mir», freut sich der Meilemer Chilbi-Platzmeister Thomas Aebi auf das Fahrgeschäft. Besonders schön seien die relativ offenen Gondeln: «Neuere Varianten haben oft geschlossene Gondeln.» Ausserdem verfüge das Riesenrad über eine sehr ansprechende Beleuchtung auf beiden Seiten und werde deshalb bestimmt zur Attraktion auf dem Platz.

Hochsaison für Fahrgeschäfte
Dem Eigentümer von «Around the

World» – so heisst das Riesenrad nämlich – sind andere Dinge wichtig: «Schreiben Sie: Es ist das grösste Riesenrad der Schweiz mit drehbaren Gondeln, 34 Meter hoch!» Hanspeter Maier ist seit über 40 Jahren leidenschaftlicher Schausteller, denkt mit 70 Jahren nicht ans Aufhören und überrascht auch immer wieder mit Neuheiten. So brachte er vor ein paar Jahren den «Lion Tower» auf die Schweizer Plätze, einen Freifallturm, auf dem die Fahrgäste mit 120 km/h in die Tiefe rasen.

Letztes Jahr hat Maier den «Lion» aber nach England verkauft. Dafür hat er «Freddy's Circus» zurückgekauft, ein «Fun House» mit Spiegelkabinett. Während man sich am Telefon

mit ihm unterhält, gibt er Anweisungen an Mitarbeiter: «Geradeaus! Dreh das Fenster hoch... nein, mehr links!». Gerade wird irgendwo in der Schweiz sein Riesenrad aufgebaut. Für Maier ist jetzt Hochsaison. Ende August war er mit dem Riesenrad am Büülü-Fest, dem grossen Stadtfest von Bülach, dann am Dietiker Stadtfest, anschliessend folgt das Zürcher Knabenschiessen «und bald sind wir dann im schönen Meilen», wie er charmant sagt.

Am Montag noch am Knabenschiessen

Dabei ist der Zeitplan sehr sportlich: Am Montagabend dreht sich «Around the World» noch im Albisgütli am

Knabenschiessen, am Dienstag wird abgebaut, und am Donnerstag geht es schon in Meilen los. Sechs Fahrten zum Transport des Materials von Zürich auf den Dorfplatz braucht es. Sieben Helfer sind mit dem Aufbau beschäftigt, der in zwei Tagen bewältigt werden muss. Natürlich ist Maier bei diesen Arbeiten dabei und macht vor der Eröffnung der Chilbi auch persönlich die erste Probefahrt auf «Around the World».

«Ein Riesenrad gehört einfach auf eine grosse Chilbi», findet er: «Denn 80 Prozent derer, die überhaupt auf Bahnen gehen, gehen aufs Riesenrad. Das ist etwas für jedermann.» Gemütlich müsse es ausserdem sein, es dürfe sich nicht zu schnell dre-

hen, denn jeder zücke das Handy zum Fotografieren der Aussicht. «Riesenräder sind ein Renner, seitdem es Handys gibt, mit denen man fötele kann, das hat die Beliebtheit glatt um 200 Prozent gesteigert. Wenn man den Leuten das Handy wegnehmen würde – wie viele würden noch einsteigen?»

Hanspeter Maier wird allerdings nur am Donnerstag sein Riesenrad in Meilen mit Blick auf Kirche und See geniessen können, denn am Freitag und am Samstag ist er an einer noch viel grösseren Chilbi, nämlich in München am Oktoberfest – wie jedes Jahr.

/ka

Willst du wissen, wie wertvoll die Unterstützung durch reine ätherische Öle auf dein Wohlbefinden ist? Oder wie sich das Restaurant Burg von der Weinschenke zum gepflegten Gasthaus entwickelt hat?

Dann melde dich für die kostenlosen Veranstaltungen im Rahmen unserer Reihe **Meilearn** an!

Veranstaltungsort: **Treffpunkt Meilen, Schulhausstrasse 27**
Anmeldung: www.treffpunktmeilen.ch oder info@treffpunktmeilen.ch
Wir freuen uns, wenn du mit dabei bist!

Wenn du dein Wissen im Rahmen von **Meilearn** weitergeben möchtest, nimm doch bitte per E-Mail (info@treffpunktmeilen.ch) Kontakt mit uns auf.

Ätherische Öle und deren Anwendung
mit Anke Weber, Heilpraktikerin und Aromatherapeutin
Donnerstag, 25. September 2025, 19–20 Uhr

150 Jahre Wirtschaft zur Burg – von der Weinschenke zum gepflegten Gasthaus
Mit Werner und Christine Wunderli sowie den Gastgebern Sascia Held und Cham Günter
Montag, 27. Oktober 2025, 19–20 Uhr

Im Anschluss wird ein Apéro durch die Wirtschaft zur Burg und der Walter Wunderli Stiftung offeriert



Freude und Harmonie im Pferdesport

SFRV HorseChallenge 2025

Auch dieses Jahr findet auf der Pferdesportanlage Pfannenstiel die SFRV HorseChallenge 2025 statt.

Am Samstag, 20. September zwischen 8.00 und 15.00 Uhr messen sich Pferdefreunde in etwas unüblicheren Disziplinen: In den Kategorien Trail, Gelassenheit und Bodenarbeit müs-

sen die Pferd-/Reiterpaare ihr gegenseitiges Vertrauen und ihr Können unter Beweis stellen. Dabei entsteht ein diverser Wettkampf zwischen Alt und Jung, Gross und Klein sowie Erfahren und Unerfahren. Das Spektakel zeugt von Werten wie Fairplay, Kameradschaft, Harmonie. Natürlich

am wichtigsten ist ganz viel Freude an der Beziehung zwischen Mensch und Tier. Die SFRV HorseChallenge, organisiert von der Waldreitschule Chnollistall, lädt herzlich zum Zuschauen und Mitfiebern ein. Pferdefreunde finden ausserdem einen kleinen Reit-sportartikelverkauf vor Ort. /zvg



Die Beziehung zwischen Mensch und Tier steht im Zentrum.



Es geht auch um gegenseitiges Vertrauen.

Fotos: zvg

Zusammen Wirkung entfalten

Ökumenischer Gottesdienst zum Betttag mit Erntedank



Das Zusammenspiel von Fauna und Flora.

Foto: Christine Schneider

Das Thema «Zusammen wirken – zusammen wirksam sein» steht im Zentrum des ökumenischen Erntedank- und Betttags-Gottesdienstes vom Sonntag, 21. September in der reformierten Kirche.

Betttag und Erntedank werden in Meilen traditionellerweise zusammen gefeiert, haben aber genau genommen nichts miteinander zu tun. Der Betttag ist ein überkonfessioneller Feiertag, der am dritten Sonntag im September in weiten Teilen der Schweiz begangen wird und an die Gründung des Bundesstaates 1848 erinnern sowie als Symbol für die Einheit und Vielfalt der Schweiz dienen soll. Das Erntedankfest hingegen ist ein kirchlicher Festtag, an welchem selbsterklärend der Dank für eine gute Ernte zum Ausdruck gebracht wird.

Zusammen Wirkung entfalten

Sowohl in der Natur als auch in der Gesellschaft kann jedoch nur gemeinsam wirkend eine erfolgreiche Ernte eingefahren werden. Deshalb steht der ökumenische Gottesdienst, der wie üblich zusammen mit den örtlichen politischen Parteien und Frauenvereinen gefeiert wird, dieses Jahr unter dem Motto: «Zusammen wirken – zusammen wirksam sein».

Zusammen wirken bedeutet mehr als nur gemeinsames Handeln – es beschreibt ein Miteinander, bei dem sich Kräfte und Fähigkeiten ergänzen. Wenn Lebewesen zusammenwirken, entsteht ein grösseres Ganzes: aus einzelnen Beiträgen wird ein gemeinsamer Erfolg. Damit steckt im Wortspiel eine wichtige Botschaft: Nicht nur das Was, sondern auch das Wie zählt. Ob in der Natur oder in der Gesellschaft: Es wird zusammen Wirkung entfaltet.

Beteiligung von Chören der Musikschule Pfannenstiel

Musikalisch wird der Gottesdienst von verschiedenen Chören der Singschule der Musikschule Pfannenstiel unter der Leitung von Eelke van Koot, Fabian Klausberger und Ernst Buscagne gestaltet. Während des Anlasses wird eine Kinderbetreuung angeboten. Kollekte und Gabenverkauf kommen den ALZ-Gipfeltreffen Meilen, einem Angebot von Alzheimer Zürich, zugute. Im Rahmen der ALZ-Gipfeltreffen treffen sich Menschen mit Gedächtnisschwierigkeiten unter fachkundiger Leitung, um sich einen Nachmittag lang auszutauschen, zu spielen, sich in der Natur zu bewegen oder kreativ und künstlerisch tätig zu sein und damit ihren Angehörigen eine Auszeit vom oft anstrengenden Betreuungsalltag zu ermöglichen.

Mittagessen im Jürg-Wille-Saal

Im Anschluss an den Gottesdienst sind gegen einen kleinen finanziellen Beitrag alle zum traditionellen gemeinsamen Mittagessen im Jürg-Wille-Saal des Gasthofs Löwen eingeladen. Gaben und Kuchenspenden können am Sonntag ab 9.00 Uhr direkt im Jürg-Wille-Saal abgegeben werden.

Ökumenischer Gottesdienst, Sonntag, 21. September, 11.00 Uhr, mit Pfarrerin Karola Wildenauer und Pfarrer Mathias Zihlmann. Kinderchöre Meilen und Feldmeilen, Konzertchor Mädchen und Knabenchor der Singschule der Musikschule Pfannenstiel. Kollekte: ALZ-Gipfeltreffen Meilen, reformierte Kirche Meilen.

/zvg

RESTAURANT **Alti Poscht** FELDMEILEN

Feini Kalbsleberli mit Rösti

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Sonntag & Montag geschlossen

Lilian & Stefan Schneider-Bonne, General Wille-Strasse 193 · 8706 Feldmeilen · 044 923 40 69

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Sonntag, 14. Sept.

9.45 Gottesdienst, Kirche Pfr. Marc Stillhard
Gospelensemble
Kantorei Meilen
Leitung: Flurina Ruoss
Barbara Meldau, Orgel und Klavier

Montag, 15. Sept.

9.00 Café Grüezi, Bau

Donnerstag, 18. Sept.

10.00 Andacht, Platten

 KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN
www.kath-meilen.ch

Samstag, 13. Sept.

16.00 Eucharistiefeier ital./dt.

Sonntag, 14. Sept.

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 17. August

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier


ROTHAUS
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 828 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

80. Jahrgang
«Bote am Zürichsee»,
1863 – 1867,
«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71 – 1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8400 Exemplare
Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 100.– pro Jahr
Fr. 1.24/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr
Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:
Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:
Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann, Fiona Hodel

Inserate:
Christine Stückelberger-Ferrario,
Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:
Nadine Wey, Feldner Druck AG
Druck: Somedia Partner AG

somedia PARTNER AG
ZEITUNGSDRUCK

Veranstaltungen

Kinderartikelbörse des Frauenvereins Feldmeilen



Es wird kühler, und die ersten Blätter fallen von den Bäumen. Zeit, um die Aula des Schulhauses Feldmeilen mit ganz vielen Artikeln für goldige Herbstwandertage und actionreiche Winterabenteuer zu füllen.

Ein Team von rund 25 Helferinnen sortiert und präsentiert die gut erhaltenen Herbst- und Winterkleider, Ski, Skischuhe, Schlittschuhe, Schlitten und viele weitere saubere und saisongerechte Artikel.

Neu findet die Anmeldung über die Basarino-App statt. Alle Informationen dazu gibt es online unter www.fvfeldmeilen.ch. Die Kundennummern sind limitiert.

Gefragt sind saubere, gut erhaltene und saisonale Kinderkleider, Schuhe (max. 3 Paare), Wintersportartikel etc. Die Spielsachenbörse findet später im November statt.

Annahme am Freitag, 26. September 17.00 bis 19.00 Uhr, Verkauf am Samstag, 27. September 8.30 bis 12.30 Uhr. Nur Barzahlung möglich.

Die Rückgabe und Auszahlung erfolgt am Samstag, 16.00 bis 16.30 Uhr. Wer sich freiwillig als Helferin melden möchte, kann sich per Mail bei olivia.wunderli@gmx.ch melden. Helferinnen profitieren von einem Vorverkauf.

Kinderartikelbörse des Frauenvereins Feldmeilen, Samstag, 27. September, 8.30 bis 12.30 Uhr, Aula Schulhaus Feldmeilen.

/zvg

Senioren-Höck an der Chilbi



Am Chilbi-Freitag, 19. September treffen sich die Meilemer Seniorinnen und Senioren zwischen 14.30 und 16.30 Uhr im Zelt der Fischerei Grieser zum lockeren Schwatz und «Zvieri-Snack».

Auch dieses Jahr lädt der Verein Senioren für Senioren Meilen (Sfs) alle Mitglieder und interessierte ü56 zum gemütlichen Zusammensein ein. Das Ziel des Treffens ist die Belebung des Dorflebens, Geselligkeit, gegenseitiges Kennenlernen und der Austausch über Freuden und Sorgen der älteren Generation.

Sfs Chilbi-Höck, 19. September, 14.30 Uhr, reservierte Tische im Zelt der Fischerei Grieser, Schulhausplatz West.

/dfi

Sfs Stamm 56+



Am Donnerstag, 18. September findet der nächste Stamm 56+ von Senioren für Senioren Meilen statt. Auf dem Programm steht ein Ausflug zum Kernkraftwerk Leibstadt.

Der elektrische Strom kommt erfahrungsgemäss zuverlässig aus unseren Steckdosen. Zahllose Kraftwerke tragen zur Versorgung bei. Das grösste der Schweiz liefert während über 8000 Stunden im Jahr rund um die Uhr etwa 1,2 Gigawatt Leistung ins Netz. Jeden Tag ergibt das 29 Millionen Kilowattstunden Energie. Wie das geht, erfahren die Meilemer Senioren vor Ort. Mit spannenden 3D-Präsentationen und interaktiven Exponaten können sie in eine faszinierende Welt eintauchen. Die Kosten des Ausflugs werden von Sfs getragen, die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt. Anmeldung bitte online unter <https://sfs-meilen.ch/anmelden/stamm>.

Sfs Stamm 56+, Donnerstag, 18. September, 12.30 bis ca. 18 Uhr. Abfahrt ab Busbahnhof Meilen (Haltestelle Plattenbus).

/emu

Aufbruch mit Abraham

reformierte kirche meilen 

Am Sonntag, 14. September wird Gottesdienst mit dem Gospelensemble unter der Leitung von Flurina Ruoss gefeiert.

Im Mittelpunkt steht der Ruf Gottes an Abraham: «Geh aus deinem Land, aus deiner Verwandtschaft und aus deinem Vaterhaus in das Land, das ich dir zeigen werde.» Dieser Ruf markiert einen Neubeginn – im Leben Abrahams, in der biblischen Geschichte und vielleicht auch in unserem eigenen Leben.

Im Gottesdienst wird der Frage nachgegangen, was es bedeutet, wenn Gott Menschen herausruft: weg von falschen Sicherheiten, weg von dem, was gefangen hält, hin zu einer neuen Wirklichkeit, in der seine Liebe die Massstäbe bestimmt. Abraham musste vertraute Bindungen lösen und sich auf einen Weg ins Unbekannte begeben, getragen von der Verheissung, dass Gott ihn führen und segnen wird. Was bedeutet das für die heutige Gesellschaft? Wo ist sie herausgefordert, aufzubrechen – im Vertrauen auf Gott? Ein Gottesdienst für alle, die dem Ruf Gottes in ihrem Leben nachspüren möchten.

Gottesdienst, Sonntag, 14. September, 9.45 Uhr, Pfarrer Marc Stillhard, Barbara Meldau, Orgel und Klavier, Gospelensemble unter der Leitung von Flurina Ruoss, reformierte Kirche Meilen.

/mst

Musik zu Hochzeitsglocken

Bettagskonzert im Zyklus «Klangräume»

So vielfältig wie die Liebe selbst ist das Programm des traditionellen Bettagskonzerts. Die eigentliche Inspiration dafür kam von den königlichen Hochzeiten in der Londoner Kathedrale zu Westminster.

Die grossartige Musikauswahl, die den Einzug von Diana, Kate, Meghan und anderen royalen Bräuten, den Vermählungsakt, den Segen und den Auszug begleitet hat, ist es wert, nachgespielt und nachgesungen zu werden! So erklingen im Konzert alte Liebeslieder, Psalmen, strahlende Chorgesänge, feierlich-majestätische Orgelklänge, aber auch Jazzstandards und neue Songs aus der Pop-Welt. The

Beatles und Ray Charles begegnen Georg Friedrich Händel und John Rutter.

Cantiamo insieme, Chor der Kantorei Meilen, Diomari Montoya, Sopran, Maria Mark an der grossen Kuhn-Organ und am Flügel, eine Band und das Meilemer Barockensemble mit seiner Konzertmeisterin Johanna Pfister gestalten diese musikalische Hochzeitsfeier. Die Leitung hat Barbara Meldau

Bettagskonzert, Samstag, 20. September, 19.00 Uhr, reformierte Kirche Meilen. Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Kosten.

/zvg

MiniBridge-Abende

Zweiter Einsteigerkurs



MiniBridge ist eine vereinfachte Version von Bridge.

Foto: zvg



Im Juni wurde in der Bibliothek Meilen zum ersten Mal ins MiniBridge eingeführt. Das Angebot stiess auf reges Interesse, sodass aus Platzmangel nicht alle Interessierten mitspielen konnten.

Deshalb gibt es nun einen zweiten Einsteigerkurs und im Anschluss gleich drei MiniBridge-Spieleabende.

MiniBridge-Einführung

Bridge ist das «Königsspiel» unter den Kartenspielen und ist vergleichbar mit Schach. Es hat einen grossen Unterhaltungswert und bietet intellektuelle Herausforderung, kurzweilige Geselligkeit, Gedächtnistraining sowie Erhalt und Steigerung der Konzentrationsfähigkeit.

MiniBridge ist eine vereinfachte Version von Bridge, die speziell für Anfängerinnen und Anfänger entwickelt wurde. Sie ist weniger komplex und kann schnell gelernt werden. MiniBridge ist für alle geeignet. Vorkenntnisse sind keine nötig.

Hansueli Zürcher vom Bridge Club Höfe führt Interessierte am 24. September ins MiniBridge ein. Schon

nach rund 15 Minuten kann losgespielt werden. Alles benötigte Material ist vorhanden, auch ein kleiner Leitfaden wird abgegeben.

Damit genügend Tische und Kartendecks bereitliegen, ist eine Anmeldung notwendig: bibliothek@meilen.ch oder Telefon 044 923 55 86.

Anmeldeschluss ist der 22. September. Das Platzangebot ist auf 20 Personen begrenzt.

MiniBridge-Abende

Wer sich nach der Einführung für das Spiel begeistert und weiterspielen möchte, findet nun ein Angebot in Meilen. An drei Abenden öffnet die Bibliothek ihre Türen, um MiniBridge-Begeisterte zu empfangen. Spielstart ist um 19 Uhr, gespielt wird bis ca. 21 Uhr. An allen Abenden wird jemand vor Ort sein, der bei kniffligen Fragen weiterhelfen kann.

Auch für diese Abende ist eine Anmeldung bis zwei Tage vorher notwendig (bibliothek@meilen.ch oder Telefon 044 923 55 86). Das Platzangebot ist auf 20 Personen begrenzt.

MiniBridge-Einführung, Mittwoch, 24. September, 19.00 bis 21.00 Uhr; MiniBridge-Spieleabende, jeweils mittwochs, 1. Oktober, 5. November und 3. Dezember, 19.00 bis 21.00 Uhr, Gemeindebibliothek Meilen, Kirchgasse 50.

/zvg

Von offenen Schleusen bis zu eitel Sonnenschein

Herbstmärt 2025 mit Wetter-Happyend



Am letzten Freitagvormittag dürften wohl einige besorgte Blicke zum Himmel gegangen sein: Bis kurz nach dem Mittag goss es wie aus Kübeln. Doch dann verwandelte sich das Regenwetter in schönste Herbstsonne.

Die Marktfahrer mussten ihre Stände unter erschwerten Bedingungen auf-

stellen, es blieb wohl kein einziger von ihnen trocken – die Kinder profitierten immerhin davon, dass es unter den Arkaden der UBS und unter der Auskrugung des Gemeindehauses am Dorfplatz trockene Böden gab, wo sie die Tücher mit ihren Flohmarkt-Schätzen ausbreiten konnten.

Offizieller Start des Herbstmärt war um 14 Uhr. Dieses Jahr gingen die Lustbarkeiten teilweise mit etwas Verspätung los. Umsomehr genossen alle das schöne Herbstwetter, das sich irgendwann definitiv durchsetzte. Der Stand mit den Schirmen war jedenfalls gar nicht mehr so heiss begehr.

Selbst gebackenes Brot oder Tee nach Hausrezept?

Dafür fanden die selbst gebackenen Brote der Frauen aus Tenna reissenden Absatz; hier besteht eine Zusammenarbeit mit den hiesigen Frauenvereinen. Auch die Partnergemeinden von Meilen waren allesamt anwesend: Mit Raclette oder Birnenbrot lockten Ausserberg (VS), Bauen (UR) und St. Antönien (GR) an ihre Stände. Gutes zum Degustieren offerierten zum Beispiel auch die Genossenschaft Minga (frisch geerntetes Gemüse aus dem eigenen Genossenschaftsgarten), die Platten

(Tee nach Hausrezept) und diverse Produzenten oder Händler mit Trockenfleisch oder schwarzer Praliné-Schokolade. Für Flüssiges von Sirup bis Champagner war ebenfalls gesorgt.

Sehen und gesehen werden

Vom Hüniweg über die Kirchgasse bis über die Schulhausstrasse fand man neben Essen und Trinken auch Geschenke, Nützliches, Kurioses und Attraktives – oder die Gelegenheit, an einem der zahlreichen Wettbewerb teilzunehmen und vielleicht einen Sofortpreis abzustauben. Ihren Laden

von drinnen nach draussen verlegt hatten zudem fast alle Geschäfte an der Kirchgasse.

Wer bis zum Ende des Marktes blieb, fand natürlich auch etwas Feines zum Znacht – von Fisch und Fleisch über Vegetarisches bis zu Süßem. Vorausgesetzt, man kam überhaupt innert nützlicher Frist vorwärts an den Wunschstand, denn der Herbstmärt ist immer auch ein Sehen und Gesehenwerden und eine wunderbare Gelegenheit, alte und neue Bekannte zu treffen und sich «festzuplaudern».

/maz



Eine wunderbare «Carmen» im Parktheater

Ernst Lubitschs Stummfilm mit Live-Orchesterbegleitung

MITTWOCH
GESELLSCHAFT
MEILEN

Die Temperaturen waren etwas frischer als an anderen Abenden im Parktheater. Dennoch vermochte die Atmosphäre dieses zauberhaften Ortes die Besucher für sich einzunehmen.

Beim Apéro entspannt sich unter den Besucherinnen und Besuchern ein munterer Austausch. Man kam schnell ins Gespräch. Der Wein schmeckte, und die Häppchen blieben nicht lange auf dem Tablett liegen.

Mit Ernst Lubitschs Verfilmung hat die Mittwochgesellschaft einen Klassiker der Filmgeschichte ins Programm genommen, den man heute kaum mehr kennt. Das liegt wohl vor allem daran, dass es ein Stummfilm ist. Ernst Lubitsch aber gehört nach wie vor zu den ganz Grossen. Nicht zuletzt Billy Wilder, der mehrfache Oscar-Preisträger, verehrte ihn sehr und fragte sich bei seiner Arbeit stets: Wie hätte es Lubitsch gemacht?

«Carmen» war Lubitschs erster sogenannter Grossfilm. Das heisst, sein Produzent stellte ein grosses Budget zur Verfügung, sodass Lubitsch mit grosser Kulisse, aufwendiger Aus-



Auf der Leinwand das Geschehen, davor der Klang dazu, und das alles unter freiem Himmel!

Foto: MAZ

stattung und zahlreichen Statisten arbeiten konnte. Die grossartige Geschichte sollte gross verfilmt werden.

Stimmiges Erlebnis

Das Besondere an der Vorführung im Parktheater war das Live-Orchester. Das Sinfonia Ensemble unter der Leitung von Christof Escher spielte die

Musik, die Armin Brunner eigens dafür komponiert hatte. Das stimmige Zusammenspiel von Musik und Bild machte die Aufführung zum Erlebnis.

Bevor es losging, gab der Dirigent eine kurze Einführung. Er lieferte zum einen Hörhilfe, indem er auf bekannte musikalische Motive hinwies.

Zum anderen erzählte er von der Entstehungsgeschichte und den Stars von damals. Pola Negri spielte die Hauptrolle. Mit der Darstellung der Carmen gelang ihr der internationale Durchbruch. Danach war die gebürtige Polin ein vielgefragter Star. Bis der Sprechfilm aufkam. Den Übergang zum sogenannten Tonfilm

gelang ihr nicht mehr. Zu stark war ihr Akzent, um im amerikanischen Kino akzeptiert zu werden. Die Engagements blieben aus, Negri geriet in finanzielle Schwierigkeiten. In ihren späten Jahren zog sie Bilanz und sagte: «Ich habe zwei Weltkriege überlebt, vier Revolutionen und fünf Männer.» Auch das ist eine Lebensleistung.

Mondhelle Nacht

Die Aufführung des Films zur Live-Musik dauerte rund Fünfviertelstunden. Dankbar applaudierte das Publikum den Musikern unter ihrem Dirigenten. Das Publikum war aber bestimmt auch dankbar, dass die Aufführung nicht länger dauerte. Denn selbst mit wärmenden Zusatzjacken beschlichen die kühlen Temperaturen die Anwesenden nach und nach. Und man fragte sich, wie es wohl den deutlich leichter bekleideten Musikerinnen und Musikern ergehen mochte.

Am Schluss leuchtete der fast volle Mond den Zuschauern mit seinem hellen Licht den Weg nach Hause. Und man konnte nur dankbar sein, dass es diesen schönen Park in Meilen gibt, dass die Familie Wunderly ihn für solche Anlässe zur Verfügung stellt und dass die Mittwochgesellschaft ihn einmal im Jahr mit einem wunderbaren Programm bespielt.

/best

Eine neue Feuerstelle direkt am See

Geburtstagsgeschenk für alle

RAIFFEISEN

Die Raiffeisenbank rechter Zürichsee feiert heuer ihr 125-jähriges Bestehen und tut das, indem sie der Bevölkerung etwas zurückgibt, nämlich schöne Feuerstellen an

vier attraktiven Standorten in der Region.

Eine davon befindet sich in Feldmeilen am Horn, wo sie am vergangenen Samstag eingeweiht wurde. Die neue Feuerstelle verfügt über einen hochwertigen Metallring mit der ausgeschnittenen Aufschrift «Raiffeisen 125» mit einem höhenverstellbaren Grillrost.

Bei Wurst, Brot und Getränken feierte das Team der Raiffeisen Meilen mit

Kundinnen, Kunden und vielen weiteren Meilemerinnen und Meilemern. Die Kinder durften sich als Panda, Prinzessin oder Einhorn schminken lassen, dazu glänzten rote Helium-Ballone in der Sonne.

Rund um die Feuerstelle gibt es Sitzmöglichkeiten aus grossen Steinen mit direktem Blick auf den See. Die neue Feuerstelle lädt zum Verweilen und Geniessen ein, perfekt auch an einem schönen Herbsttag! /fho



Die neue Feuerstelle bietet einen Logenplatz für Seesicht.



Zur Einweihung gab es Würste vom Grill.



Die Kleinsten durften sich farbig schminken lassen.

Fotos: MAZ

Hommage an die Verinnerlichung

Das Trio Oreade in Höchstform

Am vergangenen Sonntag konnte Annette Bartholdy eine gut gelaunte Zuhörerschaft bei schönstem Wetter zum Herbstkonzert der «Vier Jahreszeiten» begrüßen.

Dann nahmen die drei Protagonistinnen Yukiko Ishibashi (Violine), Ursula Sarnthein (Viola) und Christine Hu (Cello) im Altarraum Platz, um mit zwei Baryton-Trios des Klassik-Meisters Joseph Haydn ins Programm einzusteigen.

Das Baryton war ein damals viel eingesetztes, sechssaitiges Streichinstrument, das die Lage einer Tenor-Bass-Gambe ausfüllte. Das Trio Oreade spielte die beiden Trios in der Streichtrio-Fassung.

Schon mit dem Einstieg ins Adagio im Trio F-Dur Hob. XI/117 bewiesen die drei Musikerinnen äusserst differenzierte Dynamik. Die samtene Tongebung von Violine und Viola wurde durch die Bass-Stimme des Cellos aufs Schönste ergänzt. Christine Hu hatte in den darauffolgenden Sätzen denn auch Gelegenheit, ihre stupende Fingerfertigkeit zu beweisen. Das «Minuetto» zum Schluss kam wunderbar tänzerisch daher.

Technische Überlegenheit

Auch im Trio A-Dur Hob. XI/108 glänzten die Musikerinnen mit differenziertem Klang: Das Themenmaterial wanderte in wunderbarer Anmut von der Violine zur Viola, sich



Das Trio Oreade freute sich über den begeistertsten Applaus.

Foto: Oliver Dähler

von der eigenständigen Basstimme des Cellos fein abhebend. Schönstes Pianissimo erfreute ungemein.

Als drittes Trio stand das Streichtrio D-Dur Op. 9/2 aus den Jahren 1797/98 von Ludwig van Beethoven an. Das lyrische Werk des Königs der Klassik

stellt an die Interpreten höchste Anforderungen. Den Beginn gestalteten die Trio-Mitglieder in fein ziselierter Manier, um ab Takt 9 sattes Portamento hören zu lassen. Im «Andante quasi Allegretto» gefielen die wunderbar verinnerlichten Momente und

das feinste Pianissimo ganz besonders. Das typisch Beethoven'sche «Menuetto» gingen die drei Protagonistinnen mit Verve an, dass es eine Freude war! Die technische Überlegenheit prägte auch das «Rondo» mit seinen Parallel-Führungen der Stim-

men: behende Finger und agile Bogenführung faszinierten.

Der Höhepunkt des Abends

Mit dem Terzetto C-Dur Op. 74 von Antonin Dvořák gelangte die Zuhörerschaft in die tschechische Romantik. Das Werk wurde 1887 für zwei Violinen und Viola geschrieben, hier aber in üblicher Streichtrio-Fassung geboten. Der zarte Beginn faszinierte mit transparentem Klang, ehe der virtuose Mittelteil des Eingangssatzes in gewohnter Perfektion daherkam. Das «Larghetto» gefiel mit gut durchhörbarer Stimmverteilung und schönstem Legato.

Im dritten und vierten Satz («Scherzo» und «Tema con variazioni») kam typische Dvořák-Stimmung auf. Da liessen sich die Künstlerinnen nicht zweimal bitten: Das Tremolo von Viola und Cello vom Pianissimo zum Forteging der Coda feurig voran, die sich zum Höhepunkt des Abends steigerte. Der Riesenapplaus verlangte natürlich eine Zugabe, welche die sympathischen Künstlerinnen mit dem «Finale» aus dem Baryton-Trio in A-Dur gaben. Vom Erlebten voll erfüllt, trat man den Heimweg bereichert an. Merke man sich das nächste Konzertdatum: Am 11. Januar 2026 spielt das Klaviertrio Orelon Werke von Joseph Haydn und Ludwig van Beethoven.

/bast

Rege Beteiligung am Heimatbuch-Wettbewerb

Die Gewinner stehen fest



Regen bis kurz vor Beginn des Herbstmärgs hat den Start des Heimatbuch-Wettbewerbs etwas verzögert. Doch nachher drängten sich die Teilnehmer oft dicht vor dem Heimatbuch-Stand.

Den acht Sujets von Meilemer Künstlern, von denen einige vor mehr als hundert Jahren geschaffen worden sind, standen aktuelle Aufnahmen gegenüber. Es galt, die richtigen Orte oder Namen herauszufinden.

183 Talons wurden ausgefüllt, davon 49 von Kindern und Jugendlichen. Davon lagen am Schluss des Tages 137 in der Kiste «gültige Wettbewerbstalons». Voraussetzung war, dass von den acht gestellten Fragen mindestens sechs richtig beantwortet waren. Die Erfolgsquote lag bei den Erwachsenen bei 83%, bei den Jugendlichen bei 53%. Damit lag die Quote unter den Erfahrungswerten der Vorjahre: Offensichtlich waren die gestellten Fragen etwas anspruchsvoller. Als Lohn erhielten die Erfolgreichen als Sofortpreis eine Meilen-Schoggi und qualifizierten sich mit ihrem Resultat für die Auslosung der Hauptpreise.

Den Preis für Jugendliche, zwanzig Meilemer-Chilbi-Jetons, gestiftet von



Alina Jeker war die Glücksfee bei der Ziehung der Hauptpreise.

Foto: zvg

der Gemeinde Meilen, konnte André Lau mit einem Jubelschrei in Empfang nehmen. Er hat alle Fragen korrekt beantwortet! Der von der Glücksfee gezogene Talon für den Hauptpreis für Erwachsene, ein Gutschein über 200 Franken für eine Einkehr in der Alten Sonne in Obermeilen, trug den Namen Lorenz Frey. Der glückliche Gewinner quitierte die frohe Botschaft mit einem trockenen «jetzt habe ich endlich auch einmal etwas gewonnen».

/HBM/is

Drei glückliche Gewinner

Die Ferienhausgenossenschaft am Herbstmarkt



Beliebt waren nicht nur die Infos und der Wettbewerb, sondern auch die Nusstörtli.

Foto: MAZ



Trotz anfänglichem Regenwetter war der Herbstmarkt gut besucht, so auch der Stand der Meilener Ferienhausgenossenschaft.

Viele Marktbesucherinnen und Marktbesucher informierten sich über die Genossenschaft, bedienten sich an

den Unterlagen aus der Ferienregion rund um Obersaxen und probierten die feinen Nusstorten-Guetzli, die verteilt wurden. Die direkt aus Obersaxen importierten Nusstörtli waren bereits vor dem Ende des Marktes komplett ausverkauft. Die Genossenschaft nimmt in diesem Zusammenhang alle Rückmeldungen ernst, die sich neben der Nusstorte auch den leckeren Salsiz zum Kaufen zurückwünschen. Vielleicht kann am nächsten Herbstmarkt Süsses und Salzigenascht und gekauft werden. Beliebt

war auch der traditionelle Wettbewerb. Ein Familienwochenende im Meilener Haus hat Heimatbuch-Präsident Hans Isler gewonnen. Ein 2-Tages-Skipass für die Region Obersaxen Mundaun geht gar nach Deutschland: gewonnen hat ihn Julia Hensler, die den Herbstmarkt mit Freunden aus Meilen besuchte. Den dritten Platz, einen 1-Tages-Skipass für Obersaxen Mundaun, hat Susanne Schmidt aus Männedorf gewonnen – herzliche Gratulation!

/fho

Tränen der Freude am Plattenfest

Musik, Kutschenfahrten und Ballonkunst



Jeweils am ersten Sonntag im September findet das traditionelle Plattenfest statt. Das wunderbare Frühherbstwetter lud dieses Jahr zum gemütlichen Verweilen auf der Terrasse ein.

Am Plattenfest entstehen Kombinationen von Menschen, die es sonst im Alltag nicht häufig gibt. Familien mit kleinen Kindern, die in den Gängen des Alterszentrums herumflitzen und diese mit lautem Lachen füllten, waren insbesondere für die Bewohnerinnen und Bewohner eine regelrechte Wohltat. «Dieser Optimismus, diese pure Lebensfreude, dieses Glück ist so schön und so kostbar», beschrieb ein Bewohner im Rollstuhl, der rührend von seiner Frau umsorgt wurde, mit

Tränen der Freude in den Augen die Situation.

Die Kinder und ihre Familien kamen am Plattenfest aber genauso auf ihre Kosten wie die Bewohnerinnen und Bewohner, alle Angehörigen und weiteren Gäste: Neben Spielen im Aktivierungszimmer gab es ein Glücksrad, an dem man schöne Preise gewinnen konnte, liess sich den Blutdruck messen oder genoss das wunderbar sonnige Wetter auf einer Runde mit der Pferdekut-

sche. Eine Ballonkünstlerin kreierte vom Schmetterling über Blumen bis hin zur Biene inklusive Stachel alles, was Kinderaugen zum Leuchten brachte, und bei der Musik der Veteranen-Blasmusik oder der mexikanischen Mariachi-Band «Flores» hinderte nicht einmal der Rollator am Schwingen des Tanzbeins. Zu essen gab es Chili con und sin Carne, Köstlichkeiten vom Grill mit diversen Salaten und Raclette. Eiswagen und Dessertbuffet rundeten das kulinarische Angebot ab. Begrüsst wurden die Gäste von Geschäftsführerin Serenella von Schulthess und vom neuen Stiftungsratspräsidenten der Stiftung Alters- und Pflegeheim Meilen, Erich Baumann. Beide betonten, wie wichtig es sei, den «Platten Spirit» nicht nur zu predigen, sondern zu leben. Und sie bedankten sich bei den Mitarbeitenden und allen Beteiligten, die das jeden Tag in die Tat umsetzen.

/fho



Ein Familienfoto als Erinnerung: Beim Eingang stand die beliebte Foto-Ecke.



Sogar die Kleinsten durften schon am Glücksrad drehen.



Passt mein Butdruck? Wer wollte, konnte es vor Ort überprüfen.



Erich Baumann und Serenella von Schulthess begrüßten die Bewohner und Gäste.



Die Veteranen spielten ganze zwei Stunden – zur Freude des Publikums.



Tanzen geht auch mit Rollator. Fotos: MAZ

Ein schöner Tag auf der Gemüseinsel Reichenau

Meilemer Seniorenausflug an den Bodensee



Die Kirche St. Peter und Paul auf der Insel Reichenau ist ein Publikumsmagnet.



Die Fresken aus dem 12. Jahrhundert, die u.a. die beiden Namenspatrone zeigen, begeisterten die Reisenden. Fotos: Heike Kirschke

Auch dieses Jahr nahmen knapp 180 Meilemer Seniorinnen und Senioren am jährlich stattfindenden, beliebten Seniorenausflug teil – diesmal ging die Reise zur wunderschönen Insel Reichenau, die seit 25 Jahren zum Unesco-Welterbe zählt.

Nach einem feinen Znüni im Café Bürgi in Pfyng erhielten die Gäste während einer spannenden Busführung – mit Stopps bei der Kirche St. Peter und Paul sowie auf der Hochwart, dem höchsten Punkt der Insel – einen

vertieften Einblick in die Geschichte und das heutige Inselleben. Dazu gab es weite Ausblicke über die fantastische Umgebung: einmal bei wechselhaftem Regenwetter, beim zweiten Ausflug bei strahlendem Sonnenschein.

Beim gemeinsamen Mittagessen direkt am Untersee konnten Kontakte gepflegt und neu geknüpft werden. Viele nutzten die Gelegenheit, den feinen Inselwein zu degustieren. Die anschliessende Schifffahrt nach Steckborn und die Überlandfahrt mit dem

Bus durch den Thurgau und die umliegenden Dörfer rundeten den Tag ab.

Ein grosses Dankeschön geht an «Senioren für Senioren Meilen», an die Gemeinde Meilen sowie an die katholische und an die reformierte Kirchgemeinde, ohne deren finanzielle Unterstützung dieser Ausflug nicht so kostengünstig möglich gewesen wäre. Ein weiterer herzlicher Dank gilt den freiwilligen Helferinnen und Helfern.

/hki

Ökumenische Grabaufhebungsfeier

reformiert_katholisch
Kirchen in Meilen

Bei der erstmals durchgeführten ökumenischen Feier zur Aufhebung eines Gräberfeldes auf dem Friedhof Meilen reisten sogar Angehörige aus Graubünden und Bern an.

Zur schlichten und eindrücklichen Feier bei strahlendem Sonnenschein begrüsst Pfarrer Mathias Zihlmann (katholisch) und Pfarrer Marc Stillhard (reformiert) am vergangenen Samstag rund 30 Angehörige und Gäste in der offenen Friedhofshalle.

Im ersten Teil der Feier, musikalisch

umrahmt von Wayumi Weiss, Piano, und Yuliia Shulha, Violine, erinnerten die beiden Pfarrer an die Doppelbedeutung des Wortpaares «aufheben – aufgehoben sein» und an die Bedeutung des Begriffs «Nähe», der im christlichen Sinn weit mehr bedeutet als örtliche Nähe. Zum zweiten Teil der eindrücklichen Feier begaben sich alle Teilnehmenden mit einer Kerze und einer Rose hinunter zum Gräberfeld, wo Pfarrer Mathias Zihlmann die Gräber ein letztes Mal einsegnete. Mit brennendem Licht und Rose auf dem Grab verabschiedeten sich die Angehörigen – nun ein zweites Mal – von ihren Lieben. Im Wissen und in der Überzeugung, dass Gedenken und Nähe auch ohne irdischen Ort möglich sind und weiterbestehen. /hbö



Die Aufhebungsfeier auf dem Friedhof Meilen wurde sehr geschätzt.

Foto: Heinz Bösch

Bewegung und Spass



Kinder bewegen sich von Natur aus gerne, und das ist auch wichtig für ihre Entwicklung. Im Kindertraumhaus in Meilen gehört seit kurzem ein Balance Board zu ihrem Alltag.

Spielerisch trainieren sie darauf Gleichgewicht, Koordination und Motorik: Die Kinder waren sofort begeistert. Manche nutzen das Board, um zu balancieren, andere erfinden kleine Spiele damit. Das Balance-Training stärkt nicht nur Muskeln und Körperspannung, sondern fördert auch Konzentration und Selbstvertrauen.

Bewegung im Alltag ist gerade in jungen Jahren entscheidend. Studien zeigen, dass motorische Fähigkeiten

eng mit der kognitiven Entwicklung zusammenhängen. Deshalb setzen immer mehr Kindergärten und Kitas auf einfache, aber wirkungsvolle Bewegungsanreize fernab von Bildschirmen. Das Swiss Made Balance Board, das im Kindertraum-Haus im Einsatz ist, stammt von Mecos Boards, einem jungen Unternehmen aus Meilen, das Balance Boards für Sport, Fitness, Therapie und Kinder entwickelt. Die Boards werden in der Schweiz und in den Nachbarländern bereits rege genutzt. Im Kindertraum-Haus zeigt sich klar, dass sie auch für Kinder bestens geeignet sind: «Uns freut besonders, dass die Kinder nicht nur üben, sondern spielerisch lernen. Bewegung wird für sie selbstverständlich, und das ist ein wertvoller Grundstein fürs Leben», so das Fazit der Kita-Leitung.

mecosboards.ch
kindertraum-haus.ch

/zvg



Patricia Sulyok, Gründerin



Meilenstein Mentoring
FÜR DEINEN NÄCHSTEN GROSSEN SCHRITT

Eine Schule mit Vision!

Nachhaltiger Lernerfolg durch persönliches Coaching.

Digitalisierte Lernkonzepte, die zukünftigen Bildungsstandards entsprechen.

Gymnastikvorbereitung mit Blick auf die Reform «WegZH».

Eine lernförderliche Lernumgebung im Herzen von Meilen.

Buchen Sie noch heute ein unverbindliches Beratungsgespräch via Kontaktformular auf der Website.



Das Balancieren auf dem Board will geübt sein und macht Freude.

Foto: zvg

Phillip Hertig ist Dreistellungs-Schweizermeister U17



Kurz vor dem Ende der Outdoor-Saison finden jeweils die Schweizermeisterschaften im Sportschiessen statt: in Thun, verteilt über eine ganze Woche

Die Disziplinen reichen von Pistolen über die Gewehr-300m- bis zu den Gewehr-50m-Disziplinen. Gegen Ende der Woche steht dann jeweils zum krönenden Abschluss – zumindest aus Sicht der Sportschützen – in den verschiedenen Kategorien der olympische Dreistellungsmatch an. Das ist da, wo an den letzten beiden olympischen Spielen mit Nina Christen und Chiara Leone zwei Schweizerinnen den Massstab gesetzt haben. Und so ist es nicht ganz



Podest und Nationalhymne: Phillip Hertig freut sich über seinen Erfolg. Foto: zvg

verwunderlich, dass auch dieses Jahr die Augen der Schützengemeinschaft wieder eher auf die Resultate der Frauen gerichtet waren. Schon etwas erstaunlicher aber war, wie die Juniorinnen allen die Show

stahlen, denn ihre Resultate überstrahlten wirklich fast alles: Bei den Juniorinnen U21 waren es die Geschwister Vivien und Emely Jäggi, die schossen wie von einem anderen Stern. Vivien mit 200 Punkten, also

dem Maximum in der Kniendstellung, 199 liegend und 197 stehend, total 596; ihre Schwester mit 199 kniend, 200 liegend und 197 stehend, total 594 Punkte. Und auch die Siegerin der Kategorie Juniorinnen U17 war überirdisch, Katia Chenikova schoss 197 kniend, 199 liegend und 198 stehend, total 594 Punkte. Aber bleiben wir auf der Erde und wenden uns der Tatsache zu, dass diese Juniorinnen eben nur fast alles überstrahlten – zumindest für die Sportschützen Feld-Meilen. Sie waren immerhin mit einer Vierer-Gruppe vertreten, zweimal bei der Elite und zweimal bei den Juniorinnen und den Junioren. Man sollte die Resultate der anderen drei nicht unter den Tisch kehren, bezüglich Rangierung aber spielte sich eindeutig Phillip Hertig bei den Junioren U17 in den Vordergrund. Bereits im Liegendmatch startete er mit einer super Passe (10 Schuss) und

103,2 Punkten fulminant und konnte anfänglich die Führung im Klasselement übernehmen. Schliesslich wurde es dann der schöne fünfte Rang. Noch besser lief es dann im Dreistellungsmatch. Hier konnte er in allen drei Stellungen ein gutes Resultat ausweisen, 183 kniend, 194 liegend und 178 stehend, total 555 Punkte. Nach dem Match war Phillip zufrieden mit seiner Leistung, kam zu seinen Begleitern und wurde erst da darauf aufmerksam gemacht, an der Spitze der Rangliste zu stehen. Das Folgende war dann etwas ungewohnt: Kleider- und Ausrüstungs-Nachkontrolle – damit auch alles mit rechten Dingen vor sich geht – Podest und Nationalhymne.

www.sportschuetzen-feld-meilen.ch

/mss

Auf den Spuren von Kambundji, Ehammer, Moser und Co.



An den Leichtathletik-Kantonalmeisterschaften der U12 bis U16 in Meilen zeigte sich die neue Dynamik in der Schweizer Leichtathletik durch Topleistungen der jungen Zürcherinnen und Zürcher, aber auch der Meilemer.

Das Drehbuch dieser Nachwuchstitelkämpfe auf der Sportanlage ob Meilen war gut angelegt. Die Topleistung kam fast ganz am Schluss des langen Tages. Dafür verantwortlich: Joy Chika Anyamele aus Zürich mit ihrem Diskus-Schweizer-Rekordwurf auf 47,60 m. Im sechsten und letzten Versuch gelang der 15-Jährigen der

Topwurf. Sie staunte: «Ich kann's nicht glauben. Zuvor lag ich zwar in Führung, aber mit nur knapp 40 m.» Überfliegerinnen und Überflieger gab's noch weitere. Der Aufschwung der Schweizer Leichtathletik zeigt sich auch im Kanton Zürich. Und Optimismus im Hinblick auf die Schweizer Nachwuchs-Meisterschaften vom nächsten Wochenende in Zofingen ist vielfach angebracht. Beispiele?

Bei den U16 gewann Adrian Schenk (TV Turicum) über 80 m (9,72 s) wie im Hochsprung (1,81 m). Noch erfolgreicher in dieser Kategorie: Eray Güler (TV Dietlikon). Er siegte im Kugelstossen (13,76 m), Diskuswerfen (42,51 m) sowie im Speerwerfen (52,49 m) und sprang mit 1,75 m im Hochsprung auf Rang 2.

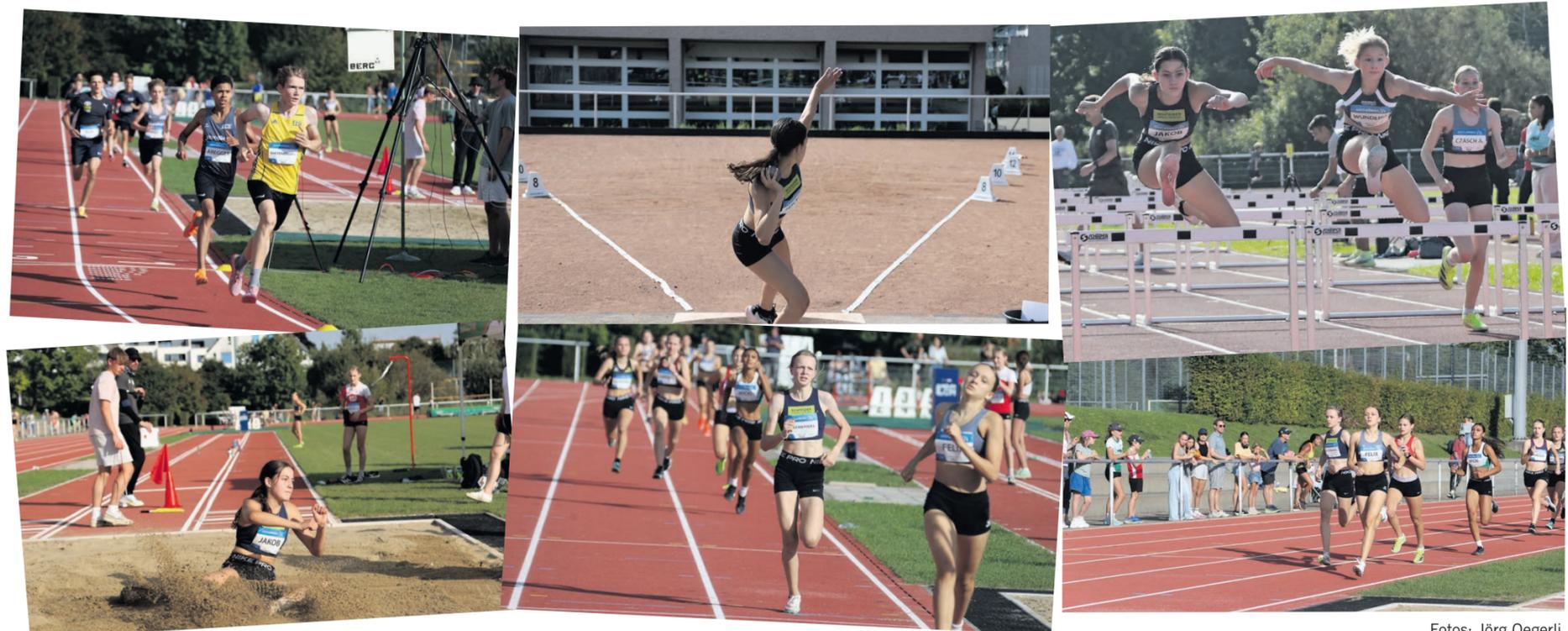
Oder da war die brisanteste Entscheidung des Tages über 60 m bei den U14-Mädchen. Das Rennen hatte ein

langes Auswerten des Zielfilmes zur Folge. Das Verdikt: zwei Siegerinnen mit der auf die Tausendstelsekunde gleichen Zeit. Mit 8,08 Sekunden standen schliesslich Makeda Kobe (LV Winterthur) und Naroa Marquez (LCZ) ex aequo auf der obersten Podeststufe – und schoben sich an die Spitze der Schweizer Jahresbestenliste. «Das viele Üben macht sich bezahlt», freute sich Kobe und sprach damit Worte aus, die auch auf viele andere zutrafen.

Und da ist noch ein Beispiel. Noorulah Baluz, 13, ebenfalls von der LV Winterthur. Drei Mal sicherte er sich Gold – über 60 m, 600 m sowie im Speerwerfen. Hinzu kamen Rang 2 im Kugelstossen sowie dritte Ränge im Drehwurf wie über 60 m Hürden. Sechs Medaillen innert weniger Stunden sind eine beeindruckende Ausbeute.

Mit neun Medaillengewinnen mischten auch die Meilemerinnen und Meilemer Talente tatkräftig mit in diesen Kämpfen. Am erfolgreichsten: Miya Lou Jakob bei den U14 mit vier Medaillengewinnen (2x Silber, 2x Bronze). «Super xi», zog die Meilemer Sekundarschülerin Bilanz. Das Auftreten auf der Heimanlage, die vielen Bekannten und Freundinnen und Freunde als Zuschauer bekräftigten die Hochgefühle – wie auch das Wetterglück. Ein Quäntchen Enttäuschung schwang aber ebenso mit. Im Kugelstossen hatte Miya Lou Jakob bis zum letzten Versuch in Führung gelegen – ehe sie sich von ihrer härtesten Widersacherin noch um 15 Zentimeter übertrumpft sah. Eine bittere Erfahrung. «Wäre mir eine persönliche Bestmarke gelungen, hätte ich Gold», sagte sie. Mit einer (Silber-)Medaille zeigte sich Jan Guckenberger begeis-

tert. Der 15-Jährige übernahm über 600 m sofort die Initiative und schlug eine hohe Pace an. Und zog beeindruckend durch. Nur Dauerkonkurrent Marwin Aregger vermochte ihm zu folgen. Und auf den letzten 50 m überspurtete er den Meilemer. Dennoch freute sich Guckenberger: «Meine Zeit von 1:23,44 Minuten ist grossartig.» Mit seiner neuen Bestmarke schob er sich auf die dritte Position der Schweizer Allzeit-Bestenliste seiner Alterskategorie – hinter Aregger und Ryan Wyss (2014/1:20,86) Eine LCM-Goldmedaille resultierte ganz am Schluss. Alexandra Weber (11) siegte über 600 m dank taktischem Geschick in 1:50,10 Minuten. Im Pneuwurf erreichte sie Rang 2. Die weiteren LCM-Medaillen gingen auf die Konti von Lea Guckenberger (3. 600 m, W16) und Marilena Gallotti (3. Speer, 36,36 m). /gg



Fotos: Jörg Oegerli

Sinalco-Mohn-Kuchen

Das haben wohl die wenigsten Kuchenfans schon einmal gebacken: Einen Sinalco-Kuchen mit Mohnsamen! Das Rezept dazu hat Nadja Zimmermann entwickelt.

Die ehemalige Moderatorin und Produzentin ist Mutter von zwei Töchtern und hat schon mehrere Kochbücher geschrieben, die sich allesamt der einfachen, unaufgeregten Alltagsküche widmen. Deshalb lautet der Untertitel von «LouMalou, Einfache Backrezepte für jeden Tag» auch ganz simpel «entspannt backen». Erschienen ist das Buch im AT Verlag.

Neben den Rezepten gibt es im Buch auch Tipps zum schlaue bestückten Backvorrat, zu den wichtigsten Utensilien und zu vielen weiteren Backthemen.

Für den Sinalco-Kuchen kann man übrigens als Alternative Fanta oder Sprite verwenden, für die Garnitur passen je nach Vorliebe Orangeat, Zitronat, Mohnsamen oder Zuckerstreusel.

Und wer unsicher ist, ob der Kuchen durchgebacken ist, macht die Stäbchenprobe: ein Holzstäbchen in die dickste Stelle des Kuchens stechen. Bleiben Teigreste am Stäbchen kleben, kann der Kuchen noch im Ofen bleiben, bleibt das Stäbchen sauber, ist er fertig.

Sinalco-Mohn-Kuchen

Zutaten für eine Kastenform (ca. 25 cm)

Teig
 250 g Mehl
 50 g Mohnsamen
 70 g Zucker
 ½ Pckg. Backpulver
 1 Pckg. Vanillezucker
 ¼ TL Salz
 1 unbehandelte Zitrone
 1 unbehandelte Orange
 100 g geschmacksneutrales Raps- oder Sonnenblumenöl
 250 ml Sinalco

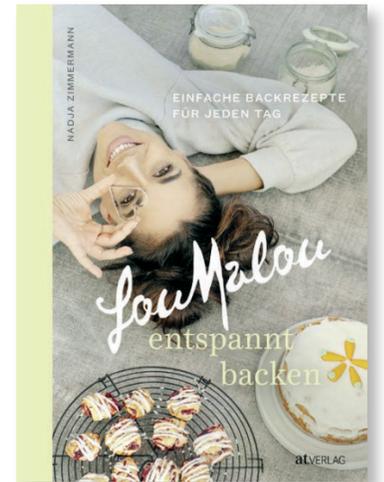
Glasur
 120 g Puderzucker
 2-3 EL Sinalco

Zubereitung
 Die Form mit Backpapier auslegen oder einfetten.
 Mehl, Mohnsamen, Zucker, Backpulver, Vanillezucker und Salz in einer Schüssel gut vermischen. Die fein abgeriebenen Schalen von Zitrone und Orange daruntermischen. Das Öl und das Sinalco zugeben und vorsichtig, aber gut verrühren, damit nicht die ganze Kohlensäure verschwindet.

Rezept der Woche



Hier wurde der Kuchen mit Orangeat getoppt – möglich wären z.B. auch Zuckerstreusel, Zitronat oder Mohnsamen. Nadja Zimmermann, AT Verlag, www.at-verlag.ch



Den Teig in die Form geben, glatt streichen und im vorgeheizten Ofen in der unteren Backofenhälfte bei 180 Grad Umluft 45-50 Minuten backen. Nach den ersten 15 Minuten den Teig längs einschneiden. Den Kuchen herausnehmen und auskühlen lassen.
 Für den Guss den Puderzucker mit dem Sinalco verrühren. Der Guss sollte nicht zu flüssig sein. Den Zuckerguss auf dem ausgekühlten Kuchen verteilen und nach Belieben sofort dekorieren.

MITTWOCH
 GESELLSCHAFT
 MEILEN 2025

FOR THE JOY OF LOVE

Musik zu Hochzeitsglocken
Konzert zum Bettag und Erntedank
 im Konzertzyklus «Klangräume»

Samstag, 20. September 2025, 19.00 Uhr
 reformierte Kirche, Meilen

reformierte kirche meilen Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Kosten.

Kastaniensegen

Bild der Woche von Nicole Loose



Im Feldner Teienpark gab es letzte Woche nach dem heftigen Sturm jede Menge Kastanien aufzusammeln, «mit vollem Körpereinsatz und strahlenden Kinderaugen», wie uns Nicole Loose schreibt. Und ganz nebenbei wurde auch noch ein wenig Mathematik geübt: Wie viele Kastanien sind wohl auf dem Tischtennistisch aufgereiht?

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

Biken statt Liken:
 Willkommen in der realen
 Welt von Obersaxen.



www.meilenerhaus.ch

www.vonarxmedia.ch

Online 24h geöffnet für Sie
 über 5000 Produkte
 bestellen, liefern oder installieren lassen!



8706 Meilen
 T 044 923 53 63
 www.vonarxmedia.ch

euronics
 von Arx Media AG



Mathis
 Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen
 Telefon 044 923 52 40
 schreinerei@active.ch
 www.schreinerei-mathis.ch